

BEDIENUNGSANLEITUNG

GermanXia Pedelects

(inkl. Elektro-Falträder)



www.germanxia.de

Impressum

GermanXia eMobilität - J. XIA International (GermanXia Mobility GmbH)
Donatusstr. 119
50259 Pulheim-Brauweiler (bei Köln)
Deutschland/Germany

Telefon	+49 (0)221-204204 74
Fax	+49 (0)221-1709 2886
	+49 (0)2234-6884150

Internet	www.germanxia.de
E-Mail	info@germanxia.com

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Vorwort	5
2. Über diese Bedienungsanleitung	6
2.1 Darstellung	6
2.2 Hinweise zur Bedienungsanleitung	6
2.3 Mitgeltende Dokumente	6
3. Sicherheitshinweise	7
3.1 Allgemeine Hinweise	7
3.2 StVZO und bestimmungsgemäßer Gebrauch	7
4. Lieferumfang / Fahrradmodelle	10
5. Technische Daten	12
5.1 Fahrrad, Lichttechnische Einrichtung, Elektromotor, Akku, Ladegerät	12
5.2 Drehmomentvorgaben	13
6. Inbetriebnahme	13
6.1 Klappmechanismen von Rahmen und Lenker-Vorbau	13
6.1.1 Klappmechanismus Rahmen	14
6.1.2 Klappmechanismus Lenker-Vorbau	15
6.1.3 Schnellspanner	16
6.2 Schrauben und Muttern	16
6.3 Tretkurbeln und Tretlagerachse	17
6.4 Laufräder und Speichen	17
6.5 Reifen und Reifenluftdruck	17
6.6 Pedale	17
6.7 Sattel	18
6.8 Bremsen	18
6.9 Schaltung	19
6.10 Akku	19
6.11 Beleuchtung	20
7. Bedienung / Funktion	20
7.1 Antriebssystem / LED-/LCD-Display und Bedieneinheit / Gangschaltung	20
7.2 Der Akku	23
7.2.1 Akku Ein- und Ausbau	23
7.2.2 Aufladen des Akkus	25
7.2.3 Reichweite	26
7.3 Lichttechnische Einrichtung	27
7.4 Gepäckträger	28

8. Fehler - Ursachen und Abhilfe	28
9. Wartung - Allgemeine Pflegehinweise	29
9.1 Akku	29
9.2 Bremsen	30
9.3 Felgen	32
9.4 Antriebskette	32
9.5 Tretkurbeln und Tretlagerachse	32
9.6 Schaltung	32
9.7 Speichen	33
9.8 Lagerung, Transport, Inspektion und Entsorgung	33
10. Gewährleistung / Garantie	34
10.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	34
10.2 Gewährleistungsbestimmungen	34
11. EG-Konformitätserklärung	36
12. Fahrradpass	37

1. Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir möchten Sie zu Ihrer Wahl eines Elektro-Klapprades aus unserem Hause beglückwünschen und bedanken uns für Ihr Vertrauen. Mit dem GermanXia Elektro-Klapprad besitzen Sie ein hochwertiges und umweltfreundliches Fortbewegungsmittel, an welchem Sie viel Freude haben werden. Es vermittelt in allen Situationen ein sicheres Fahrgefühl und der Elektroantrieb bietet einen hohen Fahrkomfort, den Sie nicht mehr missen möchten: GermanXia Elektro-Faltrad – Radfahren neu erleben!

Von der Bauart her ist das erworbene Elektro-Klapprad ein Pedelec. Bei einem Pedelec (Pedal Electric Cycle) wird der Fahrer nur dann vom integrierten Elektroantrieb unterstützt, wenn er selbst die Pedale tritt, wobei die Motorunterstützung eines Pedelecs konstruktiv auf eine Geschwindigkeit von maximal 25 km/h begrenzt ist. Die Nennleistung des Elektromotors beträgt maximal 250 Watt, so dass das Pedelec in Deutschland einem normalen Fahrrad rechtlich gleichgestellt ist. Daraus folgt, dass man als Fahrer weder eine Zulassung noch einen Führerschein benötigt. Außerdem gibt es bei Pedelecs keine Helmpflicht und keine Altersbeschränkung. Als Fahrer eines Pedelecs hat man dieselben Rechte und Pflichten wie ein ganz normaler Radfahrer, das bedeutet z.B., dass Radwege befahren werden dürfen.

Bevor Sie das GermanXia Elektro-Klapprad erstmals in Betrieb nehmen, empfehlen wir Ihnen, die Bedienungsanleitung aufmerksam zu lesen. Dadurch werden Sie mit Ihrem Pedelec vertraut und Fehlbedienungen, die zu Schäden führen können, werden vermieden.

Sollten Sie Fragen zu unserem Produkt haben, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst (Tel. 0221 20420474 bzw. service@germanxia.com) oder Ihren Fahrradfachhändler.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Elektro-Klapprad und immer eine gute, sichere und unfallfreie Fahrt!

Mit freundlichen Grüßen,
GermanXia eMobilität - J. XIA International (GermanXia Mobility GmbH)

2. Über diese Bedienungsanleitung

2.1 Darstellungen

Bitte schenken Sie diesen Symbolen besondere Beachtung:

	Achtung! Warnung!! Gefahr von Personen- und Sachschäden!!! Hinweise unbedingt beachten. Bitte geben Sie diese auch an andere Benutzer Ihres Fahrrades weiter. Bei Nichtbeachtung besteht keine Haftung oder Gewährleistung.
	Zusatzdokumente: Beachten und befolgen Sie unbedingt die in den beiliegenden Produktinformationen und den mitgelieferten Hinweiszetteln der Bauteilehersteller enthaltenen Anweisungen und Informationen bzw. deren Informationen auf den Internetseiten.

2.2 Hinweise zur Bedienungsanleitung

	Diese Bedienungsanleitung dient nicht zum Erlernen des Fahrradfahrens. Wenn Sie diese Bedienungsanleitung nicht beachten, kann dies zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen verbunden mit Personen- und Sachschäden führen.
---	--

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor dem ersten Gebrauch Ihres Fahrrades aufmerksam durch. Bei Nichtbeachtung übernehmen wir keine Haftung oder Gewährleistung!

Es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihr Fahrrad, wie vorgeschrieben zu prüfen und eventuell Arbeiten daran vornehmen zu lassen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall mit Problemen oder Fragen immer an eine Fachkraft oder unseren Kundendienst (Tel. 0221 20420474)

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf und geben Sie sie zusammen mit dem Fahrrad weiter, wenn Sie das Fahrrad verkaufen oder verschenken sollten.

Irrtümer und Konstruktionsänderungen bleiben vorbehalten. Alle Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Hersteller.

Zur besonderen Beachtung:

Durch sachgemäßen Umgang mit Ihrem Fahrrad können Sie das Risiko von Verletzungen und Sachschäden minimieren. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Änderungen am Auslieferungszustand des Fahrrades zu Einschränkungen der Funktionen führen können und die Firma GermanXia eMobilität - J. XIA International (GermanXia Mobility GmbH) hierfür keine Haftung übernimmt.

Bitte füllen Sie den Fahrradpass, der sich am Ende dieser Bedienungsanleitung befindet, unmittelbar nach dem Kauf vollständig aus. Die Rahmennummer finden Sie am Fahrrad und nicht in Ihren Unterlagen. Die mitgelieferten Unterlagen und diese Bedienungsanleitung beinhalten die Typbezeichnung, die Modellbeschreibung, die Bedienung, die Wartung/Pflege und die Hinweise zum Service.

2.3 Mitgelieferte Dokumente

Die dem Fahrrad je nach Ausstattung beigelegten Komponenten-Bedienungsanleitungen oder Hinweise der Bauteilehersteller sind Bestandteile dieser Bedienungsanleitung.

3. Sicherheitshinweise

3.1 Allgemeine Hinweise

Sie sind für die richtige Wartung und den sachgerechten Einsatz Ihres Fahrrades verantwortlich. Durch richtige Wartung und Pflege Ihres Fahrrades erhalten Sie dessen ursprüngliche Gebrauchseigenschaften und die Sicherheitsmerkmale.

Bis 1998 regelte in Deutschland die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) gemeinsam mit der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) weite Bereiche des Straßenverkehrsrechts. Derzeit wird die StVZO abgebaut und in andere Verordnungen überführt (Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV), Fahrzeug-Zulassungs-Verordnung (FZV), EG-Fahrzeug-Genehmigungs-Verordnung, Fahrzeug- Betriebs-Verordnung (FBV). Mit der Einführung der FBV soll die StVZO endgültig abgeschafft werden.

Die genauen Gesetzestexte mit Detailangaben finden Sie u.a. im Internet unter folgender Adresse: <https://www.gesetze-im-internet.de>.

Bitte beachten Sie die Vorschriften der StVO und fahren Sie vorausschauend und den Witterungsbedingungen angepasst. Beim Gebrauch des Fahrrades außerhalb Deutschlands beachten Sie bitte die vor Ort geltenden Verkehrsregeln.

Fahrradfahren ist nicht ohne Risiko. Tragen Sie daher stets einen geeigneten und richtig eingestellten Helm.

3.2 StVZO und bestimmungsgemäßer Gebrauch

Nach **StVZO** (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein Fahrrad mit

- zwei voneinander unabhängig funktionierenden Bremsen
- einer deutlich hörbaren Glocke
- einem Frontscheinwerfer (weißes Licht)
- einer Schlussleuchte (rotes Licht)
- einem weißen Frontstrahler (wenn nicht bereits im Frontscheinwerfer integriert)
- einem roten Rückstrahler (wenn nicht bereits in der Schlussleuchte integriert)
- einem mit dem Buchstaben „Z“ gekennzeichneten roten Großflächen-Rückstrahler
- jeweils zwei nach vorn und nach hinten wirkenden gelben Rückstrahlern an den Pedalen
- jeweils zwei nach der Seite wirkenden gelben Speichen-Rückstrahlern an den Speichen des Vorderrades und des Hinterrades, oder
- ringförmig zusammenhängenden retroreflektierenden weißen Streifen an den Reifen oder in den Speichen des Vorderrades und des Hinterrades

ausgerüstet sein. Ihr Fahrrad entspricht diesen Voraussetzungen.

	Laut StVZO hat sich jeder Teilnehmer des öffentlichen Straßenverkehrs so zu verhalten, dass kein anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar belästigt bzw. behindert wird. Beachten Sie dieses bei jeder Fahrt! Es gelten grundsätzlich die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem das Fahrrad gefahren wird.
	Das Fahrrad und speziell die mechanischen Komponenten sind teils hohen Belastungen ausgesetzt. Die verwendeten Materialien und Bauteile können auf unterschiedliche Weise hinsichtlich Verschleiß bzw. Ermüdung auf die Belastungen reagieren. Wird die Auslegungslbensdauer eines Bauteils überschritten, kann das Bauteil plötzlich versagen und möglicherweise zu Verletzungen des Fahrers führen. Jede Art von Rissen, Kratzern oder Farbveränderungen an hoch beanspruchten Bauteilen ist ein Hinweis darauf, dass die Lebensdauer des Bauteils erreicht wurde und dass das Teil ersetzt werden sollte.
	Prüfen Sie vor jeder Fahrt insbesondere die Bremsen und die Beleuchtung auf Funktion. Verbogene sicherheitsrelevante Teile wie Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Bremsgelenke, Bremshebel und Tretkurbel keinesfalls richten, sondern umgehend austauschen. Es besteht „Bruchgefahr“! Reparaturarbeiten an der Bremsanlage sollten aus Sicherheitsgründen von einer Fachkraft ausgeführt werden.



Darüber hinaus sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bei Fahrradfahren folgende Hinweise beachten:

- Eine Helmpflicht besteht in Deutschland laut Gesetz nicht. Wir empfehlen zu Ihrer eigenen Sicherheit stets einen Fahrradhelm zu tragen! Achten Sie beim Kauf auf das Prüfzeichen mit der Europeanorm Kauf, denn nur geprüfte Helme entsprechen den grundlegenden Sicherheitsanforderungen.
- Tragen Sie geeignete feste und eng anliegende Bekleidung. Bevorzugen Sie auffällige, helle Farben, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern insbesondere bei Dunkelheit besser und schneller gesehen werden. Verwenden Sie ggf. reflektierende Kleidung, reflektierendes Klettband, Hosenträger, Spangen oder Mantelschoner.
- Bitte tragen Sie stets Schuhwerk, welches Ihnen einen angemessenen Halt auf der Pedaltrittfläche insbesondere auch bei Nässe ermöglicht.
- Fahren Sie bei schlechten Witterungsbedingungen, wie bei Nässe oder Schnee besonders vorsichtig. Bei stärkerem Schneefall, überfrierender Nässe und Glatteis empfehlen wir nicht mehr Fahrrad zu fahren. Beachten Sie, dass bei widrigen Wetterbedingungen die Wirkung der Bremsen nachlassen kann!
- Schalten Sie bei Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen immer die Beleuchtung ein!
- Das Gesamtgewicht des Fahrrades darf 130 kg nicht überschreiten. Bitte beachten Sie, dass das Gesamtgewicht auch dann nicht überschritten werden darf, wenn Sie einen Anhänger mit sich führen oder einen Kindersitz verwenden. Eine Überschreitung kann zu Schäden mit der Gefahr von Stürzen führen!
- Transportieren Sie Kinder nur in den dafür vorgesehenen und zugelassenen Kindersitzen! Beachten Sie bei Verwendung eines Kindersitzes unbedingt die Bedienungsanleitung des Herstellers.
- Die zulässige Belastung des Gepäckträgers von 25 kg darf nicht überschritten werden. Auch hier ist, wie bei jeglicher Art von Zuladung, auf das zulässige Gesamtgewicht (130 kg) des Fahrrades zu achten.



Bitte beachten Sie die folgenden

"Allgemeinen Hinweise zum bestimmungsgemäßen Gebrauch":

- Fahrräder mit Straßenausstattung sind aufgrund der Konzeption und Ausstattung, egal ob mit oder ohne Federungssystem, dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Die erforderliche sicherheitstechnische Ausstattung wurde vom Hersteller mitgeliefert und muss vom Benutzer regelmäßig überprüft und falls erforderlich instandgesetzt werden.
- Für jeden darüber hinaus gehenden Gebrauch bzw. bei Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise dieser Bedienungsanleitung sowie der Hinweise der Bauteilhersteller und für die daraus resultierenden Schäden haftet der Hersteller nicht. Dies gilt insbesondere bei:
 - Benutzung des Straßenfahrrades im Gelände
 - Überladung
 - nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln
 - Umbauten oder Veränderungen am Auslieferungszustand
- Das Fahrrad darf nicht für den gewerblichen Gebrauch genutzt werden.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung sämtlicher vom Hersteller gemachten Vorgaben und Hinweise zum Betrieb, zur Wartung und Instandhaltung des Fahrrades.

Ihr Fahrrad entspricht der DIN EN 15194 und der DIN EN 14764.

- Achten Sie beim Austauschen von Bremsbelägen unbedingt auf die Reibpaarung. Für Aluminium- und Stahlfelgen sind unterschiedliche Bremsbeläge erforderlich.
- Schlecht arbeitende Bremsen können zu Unfällen führen.
- Durch Unfall oder unsachgemäße Behandlung verbogene oder beschädigte Bauteile müssen wegen Bruchgefahr sofort ersetzt werden, dies betrifft z.B. Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Bremsgelenke, Bremshebel und Tretkurbel.

- Eine Vorderrad-Nabenbremse darf nur nachgerüstet werden, wenn die Gabel mit "N" gekennzeichnet ist.
- Technische Veränderungen an Ihrem Fahrrad dürfen nur unter Berücksichtigung der StVZO und der DIN EN 15194 sowie der DIN EN 14764 durchgeführt werden.
- Elektrische Bauteile dürfen nur durch bauartgeprüfte Teile ersetzt werden (Kennzeichnung siehe „Beleuchtung“ auf Seite 20). Umfang, Funktion und Leistung der aktiven und passiven Beleuchtungseinrichtung sind durch die StVZO vorgegeben.
- Unter Spannung stehende Teile (z.B. Federelement im Rahmen oder Spanngurt am Gepäckträger) müssen mit Vorsicht behandelt werden (Verletzungsgefahr)!
- Bei Austausch von Komponenten durch den Kunden dürfen nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden. Nichtbeachtung führt zu Garantieverlust).
- Montieren Sie an Sattelstützen und vollgefederten Fahrrädern keinen Kindersitz und keine Anhängerkupplung. Dies kann zu Rahmenschäden, bis hin zum Bruch des Rahmens führen.
- Führen Sie Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten an Ihrem Fahrrad nur dann selbst durch, wenn Sie über die erforderlichen Kenntnisse und Werkzeuge verfügen!
- Überlassen Sie in Zweifelsfällen alle Arbeiten an Ihrem Fahrrad einer Fachwerkstatt.
- Das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrrades wird unter "Technische Daten" (Seite 12) näher erläutert. Das Gesamtgewicht ist die Summe der Gewichte von Fahrrad, Fahrer und Zuladung.
- Sie sollten immer die Kennzeichnung auf den Reifen für den Reifendruck beachten. Ein Reifen ohne genügend Luftdruck hat einen großen Rollwiderstand, d.h. dass Sie mehr Kraft zum Treten aufwenden müssen und außerdem ist der Reifenverschleiß größer. Zu stark aufgepumpte Reifen verlieren hingegen an Federungswirkung.
- Zur Einstellung auf die Fahreigenschaften Ihres neuen Fahrrades empfehlen wir, die erste Fahrt abseits vom Straßenverkehr zu unternehmen.
- Wenn Sie nach den Verkehrsregeln fahren, werden Sie von den anderen Verkehrsteilnehmern als Radfahrer ernst genommen.
- Aus Sicherheitsgründen darf im Straßenverkehr keine Musik über Kopfhörer empfangen werden, da man so nicht mehr auf Warngeräusche reagieren kann.
- Halten Sie immer die äußerste rechte Fahrbahnseite ein und überholen Sie nur links.
- Fahren Sie in der Gruppe nur hintereinander.
- Halten Sie während der Fahrt immer ausreichend Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern. Bedenken Sie, dass bei ca. 18 km/h in einer Sekunde 5 Meter zurückgelegt werden und dass bei Nässe der Bremsweg doppelt bis dreimal so lang werden kann.
- Extremeinsätze (Sprünge etc.) sind mit diesen Modellen keinesfalls zulässig!
- Der Transport von Fahrrädern kopfstehend auf PKW-Fahrrad-Trägern ist nicht zu empfehlen. Durch die engstehende Befestigung am Lenker treten beim Transport sehr starke dynamische Kräfte am Lenkerrohr und am Lenker-Vorbau auf. Materialermüdungen und Brüche sind als Folgen dieser Überbeanspruchung nicht auszuschließen. Wir empfehlen daher, nur Träger für aufrechtstehenden Transport der Fahrräder zu verwenden.
- Die wirkungsvollste Diebstahlsicherung für Ihr Fahrrad ist ein Stahlketten- oder Stahlbügelschloss. Mit einem solchen Schloss können Rahmen, Vorder- oder Hinterrad zusammen an einem festen Gegenstand (z.B. Fahrradständer) befestigt werden.
- Laut StVO dürfen Kinder unter 7 Jahren und bis zu 22 kg nur von einer mindestens 16 Jahre alten Person auf Fahrrädern befördert werden, wenn für die Kinder besondere Sitze vorhanden sind.
- Gleich nach dem Lesen dieser Bedienungsanleitung sollten Sie in den Fahrradpass die Kenndaten Ihres Fahrrades eintragen: z.B. Rahmennummer, Fahrradmodell, Rahmenfarbe usw. Bewahren Sie den Fahrradpass bitte gut auf.



Durch Unfall oder unsachgemäße Behandlung verbogene oder beschädigte Bauteile müssen wegen Bruchgefahr sofort ersetzt werden.

4. Lieferumfang / Fahrradmodelle

Zum Lieferumfang gehören:

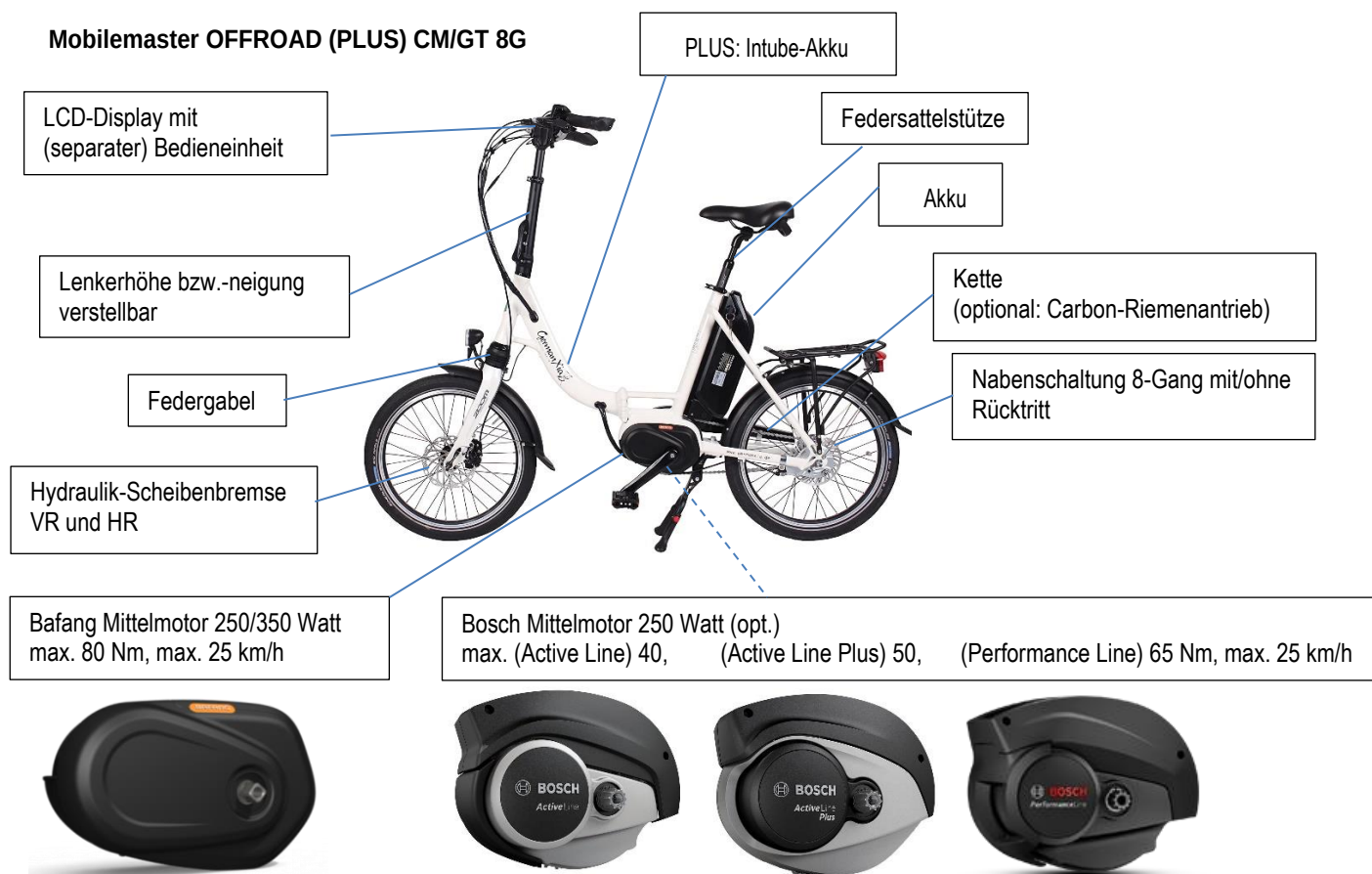
- 1 Elektro-Klapprad (100% montiert)
- 1 LCD- oder LED-Display
- 1 Bedieneinheit
- 1 Lithium-Ionen-Akku (SAMSUNG/PANASONIC-Zellen)
- 2 bzw. 3 Schlüssel für das Akkus Schloss
- 1 Ladegerät
- 1 Werkzeug (ggf. 1 Inbus-Schlüssel für Lenker-Vorbau)
- 1 Bedienungsanleitung

Überprüfen Sie ggf. nach dem Auspacken den Inhalt des Kartons auf:

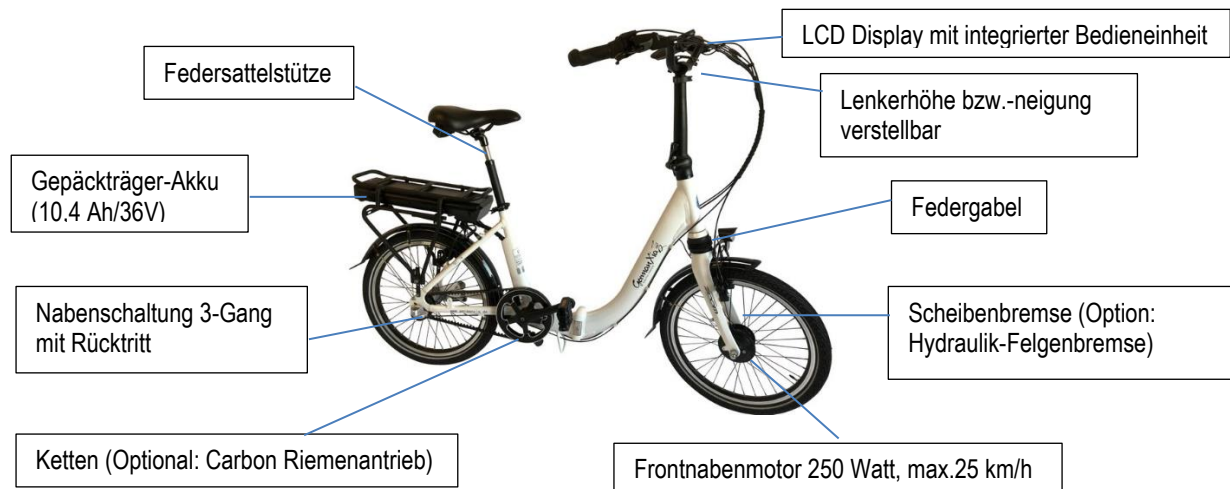
- Vollständigkeit
- Transportschäden

Teilen Sie uns Beanstandungen bitte umgehend mit. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.

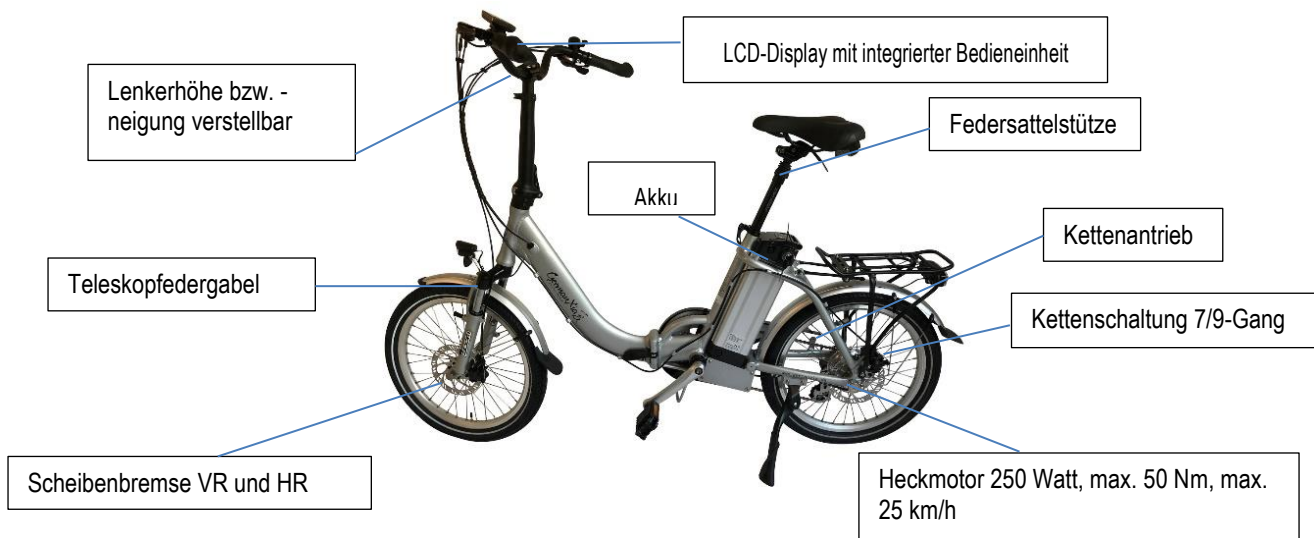
Folgende GermanXia Fahrradmodelle gehören zum Fahrradtyp Elektro-Falträder:



Mobilemaster LIGHT CF 3G



Mobilemaster TOURING CH 7G/PLUS 9G



Mobilemaster VOYAGER CH 9G



5. Technische Daten (Technische Änderung vorbehalten)

5.1 Fahrrad, Lichttechnische Einrichtung, Elektromotor, Akku, Ladegerät

Fahrradmodell Serie Mobilemaster	OFFROAD (PLUS) CM/GT 8G	LIGHT CF 3G	TOURING CH 7G TOURING PLUS 9G	VOYAGER CH 9G
Rahmen	Aluminium 6061	Aluminium 6061	Aluminium 6061	Aluminium 6061
Reifengröße (- / ETRTO-Nr.)	Schwalbe Big Apple 20"x2,0" / 50-406	Kenda 20"x1,75" / 47-406	Kenda 20"x2,125" / 57-406	Kenda 20"x2,125" / 57-406
Schaltung	8-Gang- Nabenschaltung SHIMANO Nexus	3-Gang-Nabenschaltung SHIMANO Nexus	7/9-Gang- Kettenschaltung SHIMANO	9-Gang-Kettenschaltung SHIMANO
Bremsen	Tektro Hydraulik Scheibenbremsen (160 mm) vorn & hinten, (optional) Rücktrittbremse hinten	Shimano Scheibenbremse (160 mm) vorn, Rücktrittbremse hinten	Tektro V-Brakes/ Scheibenbremsen vorn & hinten	Tektro Scheibenbremsen vorn & hinten
Tritt-/Drehm.sensor	-/ja	ja/-	ja / ja	- / ja
Radstand	1135 mm	1020 mm	1075 mm	1080 mm
Faltmaß (LxBxH)	85x41x88 cm	85x40x74 cm	85x43x75 cm	83x44x70 cm
Gesamtgewicht (inkl. Akku)	ca. 24,6 kg	ca. 19 kg	ca. 24,6 kg	ca. 24,6kg
Zul. Gesamtgewicht*	130 kg	120 kg	130 kg	135 kg
Lichttechnische Einrichtung				
Nabendynamo	–	–	6 V; 3 W (Option)	-
Scheinwerfer	36 V; 2,4 W	36 V; 2,4 W	36 V; 2,4 W	36 V; 2,4 W
Schlussleuchte	36 V; 0,6 W	36 V; 0,6 W	36 V; 0,6 W	36 V; 0,6 W
Elektromotor				
Motor	Bafang / Bosch Mittelmotor	xGerman Frontmotor	xGerman Heckmotor	xGerman Heckmotor
Drehmomentsensor	ja (optional, Aufpr.)	–	ja	ja
Nennleistung	250 Watt	250 Watt	250 Watt	250 Watt
Spannung	36 V	36V	36 V	36 V
Max. Drehmoment	80 Nm / 40/50/65 Nm	50 Nm	50 Nm	50 Nm
Geschwindigkeit	Fahrunterstützung bis max. 25 km/h	Fahrunterstützung bis max. 25 km/h	Fahrunterstützung bis max. 25 km/h	Fahrunterstützung bis max. 25 km/h
Akku				
Typ	Lithium-Ionen	Lithium-Ionen	Lithium-Ionen	Lithium-Ionen
Kapazität	14,5 Ah (PLUS +14,0 Ah)	10,4Ah	10,4 Ah oder 15,6 Ah	14 Ah
Spannung	36V	36V	36V	36V
Energie	522 Wh (PLUS +504 Wh)	374 Wh	374 Wh bzw. 562 Wh	504 Wh
Gewicht	ca. 3,0 kg	ca. 3,0 kg	ca. 3,1 kg bzw. 3,3 kg	ca. 3,1 kg
Ladegerät				
Stromversorgung	220V/50Hz	220V/50Hz	220V/50Hz	220V/50Hz
Ladezeit	ca. 5 h	ca. 4 h	ca. 4 h	ca. 4 h
Gewicht	0,5 kg	0,5 kg	0,5 kg	0,5 kg

* das zulässige Gesamtgewicht ergibt sich aus der Addition der Gewichte von Fahrrad (inkl. Anbauteile), Fahrer/in und gesamter Zuladung (inkl. Gepäck, wie z.B. Rucksack, Satteltaschen etc.)

5.2 Drehmomentvorgaben

Drehmomente für Schraubenbefestigung		Sonstige Drehmomente für Schraubverbindungen (Min.-Werte)	
Klemmspindel für Lenker-Vorbau	15 Nm	M 4	2,5 Nm
Lenkerbügel-Klemmschraube	15 Nm	M 5	4,5 Nm
Tretkurbel, Alu	30 - 35 Nm	M 6	7,5 Nm
Tretkurbel, Stahl	30 Nm	M 8	17,0 Nm
Bremsklötze	5 - 6 Nm	M 10	30,0 Nm
Bremsscheibenbefestigungsschrauben	5 - 7 Nm		
Sattelklemmring	8 - 15 Nm		
Sattelkloben/Patent	18 - 22 Nm		
Pedale	30 Nm		
Lauf radmuttern, vorn	20 - 25 Nm		
Lauf radmuttern, hinten	25 - 30 Nm		

6. Inbetriebnahme

Ihr Fahrrad wurde mit größter Sorgfalt montiert und mehrfach während der Herstellung und bei einer abschließenden Endkontrolle geprüft. Da sich beim Transport bzw. bei der Lagerung Seilzüge materialbedingt dehnen, sich Schrauben und Muttern setzen oder auch Schäden auftreten können, führen Sie zu Ihrer Sicherheit unbedingt vor der ersten Fahrt die nachfolgend aufgeführten Arbeitsschritte durch. Sollte Ihnen das Fahrrad mit einem Paketdienst zugestellt worden sein, müssen Sie zunächst den Rahmen aufklappen und fixieren. Anschließend richten Sie den Lenker-Vorbau auf und fixieren diesen. Haben Sie das Fahrrad im Fachgeschäft erworben, beginnen Sie mit der Prüfung von Rahmen, Lenker-Vorbau sowie Lenker auf richtige Montage.

- Fahrradrahmen aufklappen und fixieren Kapitel 6.1, Seite 13
- Lenker-Vorbau samt Lenker aufrichten und fixieren Kapitel 6.1, Seite 15
- Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen (Drehmomente beachten) Kapitel 6.2, Seite 16
- festen Sitz der Tretkurbeln an der Tretlagerachse kontrollieren Kapitel 6.3, Seite 17
- Laufräder und Speichen prüfen Kapitel 6.4, Seite 17
- Beschaffenheit der Reifen und den Luftdruck kontrollieren Kapitel 6.5, Seite 17
- Pedale einrichten Kapitel 6.6, Seite 17
- Sattel einstellen und ggf. Lenker nachjustieren Kapitel 6.7, Seite 18
- Wirksamkeit der Bremsen prüfen Kapitel 6.8, Seite 18
- Funktion der Schaltung kontrollieren Kapitel 6.9, Seite 19
- Akku aufladen und ggf. einsetzen Kapitel 6.10, Seite 19
- Funktion der Beleuchtung prüfen Kapitel 6.11, Seite 20

Beachten Sie o.g. Kontrollen auch vor jeder weiteren Fahrt.

Justierschrauben an Schaltungs- und Bremskomponenten dienen ausschließlich zum Einstellen der Schaltung sowie der Bremsen.

	Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten, den mitgelieferten Anleitungen der Bauteilehersteller bzw. die Internet-Seite http://techdocs.shimano.com/techdocs/index.jsp
---	---

Bitte laden Sie vor dem ersten Gebrauch den mitgelieferten Akku vollständig auf.

6.1 Klappmechanismen von Rahmen und Lenker-Vorbau

Auf welche Weise der Fahrradrahmen bzw. der Lenker-Vorbau Ihres Elektro-Klapprades auf- bzw. zusammengeklappt wird, ist im folgenden Kapitel beschrieben. In Abhängigkeit der Rahmenkonstruktion können sich die Mechanismen zum Fixieren des Fahrradrahmens unterscheiden. Stellen Sie zunächst fest, welcher Verschlusstyp an Ihrem Fahrrad verbaut wurde.

6.1.1 Klappmechanismus Rahmen

Fahrradrahmen aufklappen und fixieren:

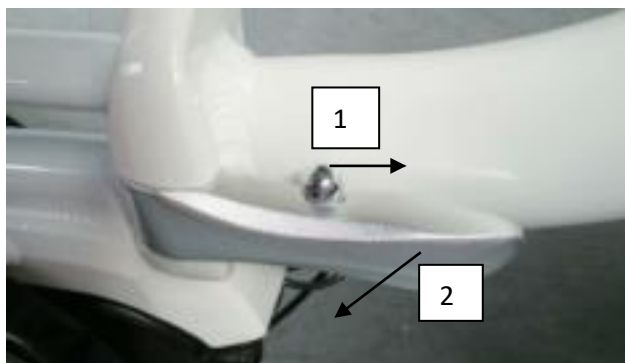
Stellen Sie sich neben das aufgerichtete zusammengeklappte Fahrrad. Positionieren Sie sich so, dass Sie unmittelbar vor Vorder- und Hinterrad stehen. In leicht gebückter Haltung ergreifen Sie mit der rechten Hand den Gepäckträger oder das Sattelrohr und mit der linken Hand das Lenkerrohr. Klappen Sie den Fahrradrahmen auf, indem Sie das Vorderrad leicht anheben und es vom Hinterrad im Uhrzeigersinn wegziehen. Der Fahrradrahmen ist vollständig aufgeklappt, wenn beide Teilrahmen am Gelenk bündig aneinander liegen.

Der Mechanismus zum Fixieren des Fahrradrahmens mittels eines Schnellspanners ist bei den o.g. Fahrradmodellen unterschiedlich. Derzeit gibt es 3 Verschlusstypen (siehe Detailbilder 1, 2 und 3).

Achten Sie beim Zusammenklappen des Fahrradrahmens unbedingt darauf, dass keine Seilzüge oder das Lichtkabel eingeklemmt werden und der Mechanismus sicher einrastet und verschlossen ist. Der Schnellspannhebel muss sich beim Verschließen stramm umlegen lassen.

Das Zusammenklappen des Fahrradrahmens geschieht durch die umgekehrte Abfolge der Arbeitsschritte des Aufklappens.

Fahrradrahmen zusammenklappen:

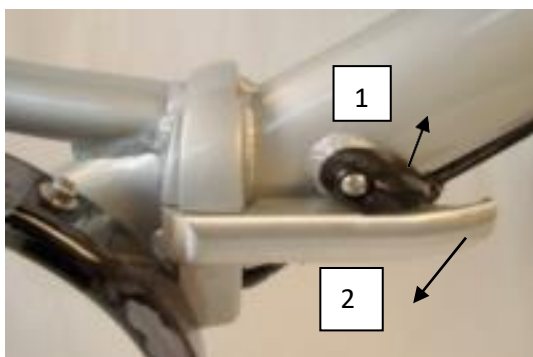


Detailbild 1: Verschlusstyp 1 (fixierter Zustand)



Detailbild 2: Verschlusstyp 2 (fixierter Zustand)

Beim Verschlusstyp 1 wird zum Zusammenklappen des Fahrradrahmens zunächst (siehe 1., Detailbild 1) die Sicherheitssperre nach vorne geschoben, beim Verschlusstyp 2 (siehe 1., Detailbild 2) nach oben gedrückt bzw. beim Verschlusstyp 3 (siehe 1., Detailbild 3) die schwarze Kappe nach oben geschoben. Anschließend (siehe 2., Detailbild 1, Detailbild 2 bzw. Detailbild 3) ziehen Sie – ggf. mit etwas Kraft – den Schnellspannhebel vom Rahmen weg. Der Rahmen kann jetzt zusammengeklappt werden.



Detailbild 3: Verschlusstyp 3 (fixierter Zustand)

6.1.2 Klappmechanismus Lenker-Vorbau

Lenker-Vorbau samt Lenker aufrichten und fixieren:

Aktuell sind alle Fahrräder mit 2 verschiedenem Klappmechanismus für den Lenker-Vorbau versehen.

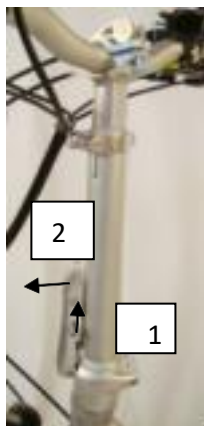
Um den Lenker-Vorbau aufzuklappen stellen Sie sich neben das aufgerichtete aufgeklappte Fahrrad. Positionieren Sie sich so, dass Sie unmittelbar neben dem Lenkerrohr stehen und zwar auf der gegenüberliegenden Seite des zusammengeklappten Lenker- Vorbaus. Klappen Sie den Lenker-Vorbau auf, indem Sie den Lenker-Vorbau am Lenker nach oben ziehen und aufstellen. Der Lenker-Vorbau ist vollständig aufgeklappt, wenn beide Teilstücke am Gelenk bündig aneinander liegen. Fixieren Sie anschließend den aufgerichteten Lenker-Vorbau durch Umlegen des Schnellspannhebels an den Lenker. Dabei rastet der Sicherheitsbolzen des Schnellspannhebels automatisch ein. Jetzt können Sie die Lenkerhöhe und -neigung voreinstellen (s. „Lenker einstellen“, Seite 15).

Das Zusammenklappen des Lenker-Vorbaus geschieht durch die umgekehrte Abfolge der Arbeitsschritte und wird im Folgenden mit zwei Detailbildern veranschaulicht.

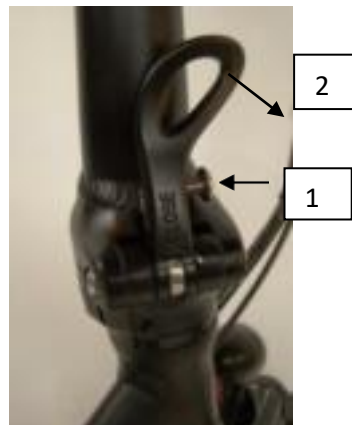
Lenker-Vorbau samt Lenker zusammenklappen:

Um den Lenker-Vorbau möglichst platzsparend zusammenzuklappen, verändern Sie zunächst die Lenkerneigung, indem Sie den Lenker bei gelöstem Schnellspannhebel nach vorne neigen, danach den Schnellspanner wieder zurück an den Lenker drücken (siehe „Lenker einstellen“, Seite 15) und anschließend die Lenker-Höhe minimieren (siehe „Lenker einstellen“, Seite 15).

Zum Zusammenklappen des Lenker-Vorbaus schieben Sie zuerst den Sicherheitsbolzen des Schnellspannhebels nach oben (siehe 1., Detailbild 1 Typ 1), bei Typ 2 (siehe 1. Detailbild 2) drücken die Schraube und ziehen dann (siehe 2., Detailbild 1 und 1) den Schnellspannhebel – ggf. mit etwas Kraft – vom Lenker-Vorbau weg. Dabei halten Sie den Lenker mit einer Hand fest. Jetzt kann der Lenker-Vorbau zur Seite zusammengeklappt werden. Das Detailbild 3 (s. nächste Seite) zeigt u.a. das Gelenk Typ 1 am Lenker-Vorbau nach dem Öffnen.



Detailbild 1: Schnellspannhebel des Vorbaus Typ 1



Detailbild 2: Schnellspannhebel des Vorbaus Typ 2



Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass die Klappmechanismen von Rahmen und Lenker-Vorbau ordnungsgemäß fixiert sind! Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass die Schnellspanner richtig eingestellt sind (richtige Einstellung der Schnellspanner siehe „Schnellspanner“, Kapitel 6.1.3, Seite 16)!

Ihr Fahrrad ist mit einem Komfort- oder Sport-Lenker mit Ergo-Griffen ausgestattet.

Lenker einstellen:

Beim Lenker lässt sich die „Geradeausstellung“, die Lenkerhöhe und -neigung einstellen.

Die „Geradeausstellung“ kann bei zusammengeklappten Lenker-Vorbau nach Lösen der 5 oder 6 mm-Inbusschraube und 2 Außenschrauben am (Detailbild 3) eingestellt werden. Lösen Sie die Schraube und richten Sie den Lenker-Vorbau wieder auf. Nachdem Sie den Lenker durch Drehen in die „Geradeausstellung“ gebracht haben, senken Sie den Lenker-Vorbau wieder ab

und ziehen anschließend die Inbusschraube und 2 Außenschrauben wieder fest an.



Detailbild 3: geöffnetes Gelenk des Lenker-Vorbau

Die **Lenkerhöhe** kann nach dem Öffnen des Schnellspannhebels am Lenkerrohr eingestellt werden (Detailbild 4). Drücken Sie den Schnellspannhebel vom Lenker-Vorbau weg, ziehen Sie danach den Lenker auf die richtige Höhe aus dem Lenkerrohr heraus und drücken den Schnellspannhebel anschließend wieder fest zurück an den Lenker-Vorbau.

Die **Neigung** des Lenkers lässt sich nach dem Öffnen des Schnellspannhebels am Lenker verändern (Detailbild 4). Drücken Sie den Schnellspannhebel nach oben vom Lenker weg, drehen Sie danach den Lenker auf eine Ihnen angenehme Neigung und drücken den Schnellspannhebel anschließend wieder fest zurück an den Lenker. Beachten Sie, dass die Anbauteile am Lenker (Bremshebel etc.) wieder in die Ausgangsposition gedreht werden müssen.



Detailbild 4: Lenker-Vorbau

6.1.3 Schnellspanner

An Ihrem Fahrrad befinden sich insgesamt 5 Schnellspanner. Die Schnellspanner dienen zum Fixieren des Rahmens und des Lenker-Vorbau, zum Fixieren der Sattel- und der Lenkerhöhe sowie zur Fixierung der Neigung des Lenkers.



Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt, dass die am Fahrrad verbauten Schnellspanner stets fest sitzen (Unfallgefahr)!

6.2 Schrauben und Muttern

Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen:

Alle Schrauben und Muttern sind auf festen Sitz zu prüfen. Dazu gehört auch die Kontrolle der Befestigung der Laufradmutter. Verwenden Sie dazu bitte geeignetes Werkzeug und beachten Sie die Drehmomentvorgaben (Kapitel 5.2, Seite 13).

6.3 Tretkurbeln und Tretlagerachse

Überprüfen Sie die Tretkurbeln an der Tretlagerachse regelmäßig auf festen Sitz. Die Tretkurbeln sind mit Muttern bzw. Sechskantschrauben auf den Vierkantansätzen der Tretlagerachse befestigt. Ziehen Sie die Schrauben bzw. Muttern unter Beachtung der Drehmomentvorgaben (siehe Kapitel 5.2, Seite 13) an. Näheres hierzu siehe Kapitel „Wartung“, 9.5, Seite 32.

6.4 Laufräder und Speichen

Laufräder und Speichen prüfen:

Ein fester Sitz und stramme Spannung der Speichen sind für die Rundlaufgenauigkeit und Stabilität des Laufrades entscheidend. Lockere Speichen müssen sofort nachgezogen werden, gerissene Speichen sofort ersetzt werden. Überlassen Sie das richtige Zentrieren des Laufrades einer Fachkraft. Näheres hierzu siehe Kapitel „Wartung“, 9.7, Seite 33.

6.5 Reifen und Reifenluftdruck

Die Fahrräder sind mit den nachfolgend aufgeführten 20'' Reifen ausgestattet (vgl. Kennzeichnung auf dem Fahrradreifen).

Fahrradmodell Serie Mobilemaster	OFFROAD (PLUS) CM/GT 8G	LIGHT CF 3G	TOURING CH 7G TOURING PLUS 9G	VOYAGER CH 9G
Reifengröße (- / ETRTO-Nr.)	Schwalbe Big Apple 20"x2,0" / 50-406	Kenda 20"x1,75" / 47-406	Kenda 20"x2,125" / 57-406	Kenda 20"x2,125" / 57-406

Beschaffenheit der Reifen und den Luftdruck kontrollieren:

Der optimale Reifendruck liegt zwischen 3 bar und 5 bar (40 – 72,5 PSI; 1 Bar = 14,5 PSI). Die genauen Werte entnehmen Sie bitte den Angaben auf Ihrem Fahrradreifen. Ist der Reifenluftdruck zu niedrig, schlagen die Reifen schneller durch und die Felgen können beschädigt werden. Außerdem müssen Sie mit erhöhtem Verschleiß rechnen. Auch das Fahrverhalten kann speziell in Kurven negativ beeinträchtigt werden. Sollten Sie kein Manometer zur Hand haben, kann der Reifendruck notfalls auch mit den Daumen überprüft werden. Gibt die Lauffläche des Reifens bei kräftigem Druck nur leicht nach, ist der Reifendruck korrekt.



**Der auf den Reifen angegebene Höchstdruck darf in keinem Fall überschritten werden!
Unfallgefahr!**

6.6 Pedale

Ihr Fahrrad ist mit Klapp-Pedalen ausgestattet. Die Pedale sind bereits vormontiert und mit „L“ für links und „R“ für rechts gekennzeichnet.

Kontrollieren Sie regelmäßig den festen Sitz der Pedale, ansonsten besteht die Gefahr der Beschädigung des Innen- gewindes bzw. des Gewindes der Pedale.



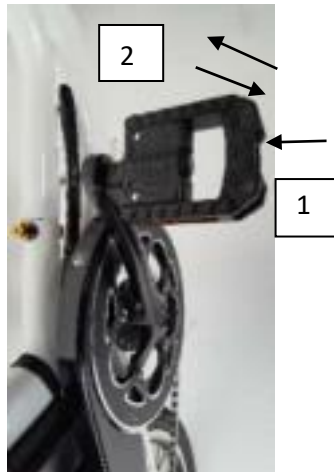
Die Pedale müssen jederzeit fest angezogen sein, da diese sonst aus dem Gewinde ausbrechen können! Sturz- und Verletzungsgefahr!
Werden die Pedale vertauscht, nehmen die Gewinde Schaden und die Pedale können nach einiger Zeit aus der Tretkurbel ausbrechen! Sturzgefahr!

Pedale einrichten:

Zum Ausklappen der Pedale ziehen oder drücken Sie die Pedale in die Fahrposition (s. Detailbild 1). Achten Sie darauf, dass die Pedale dabei ordnungsgemäß einrasten. Beim Zusammenklappen der Pedale drücken Sie die Pedale zuerst in Richtung Tretkurbel (siehe 1., Detailbild 2) und klappen sie dann nach unten oder oben (siehe 2., Detailbild 2)



Detailbild 1: eingeklappte Pedale



Detailbild 2: ausgeklappte Pedale

6.7 Sattel

Ihr Fahrrad ist mit einem hochwertigen Gelsattel ausgestattet, der in Abhängigkeit des Fahrradmodells auch hochgeklappt werden kann (siehe „Bedienung / Funktion“, Kapitel 7, Seite 20). Die Sattelhöhe ist richtig eingestellt, wenn im Stand auf dem Sattel sitzend die Zehen beider Füße bequem den Boden erreichen. Die Höhe des Sattels sollte so eingestellt sein, dass das Knie während in die Pedale getreten wird, nicht ganz durchgestreckt ist.

Sattel einstellen:

Zur Einstellung der richtigen Sattelhöhe lösen Sie zunächst den Schnellspannhebel am Sattelrohr. Drehen Sie die Pedale auf die tiefste Position und stellen Sie sich so hin, dass das Fahrrad zwischen Ihren Beinen steht. Platzieren Sie nun die Ferse des entsprechenden Fußes auf dem Pedal in tiefer Position und strecken das Bein durch, ohne sich jedoch auf den Sattel zu setzen. Ziehen Sie den Sattel unter Ihr Gesäß und drücken Sie danach den Schnellspannhebel mit etwas Kraft wieder zurück an das Sattelrohr.

In die Pedale getreten wird mit den Fußballen, so dass das Knie leicht abgewinkelt ist und die optimale Kraftübertragung genutzt werden kann. Justieren Sie die Sattelhöhe ggf. entsprechend nach.

Ggf. Lenker nachjustieren:

Nachdem der Sattel auf die richtige Höhe eingestellt wurde, sollten Sie den Lenker hinsichtlich Höhe und ggf. Neigung nachjustieren (siehe „Lenker einstellen“, Seite 15).



Die Sattelstütze darf höchstens bis zur Minimalmarke (250 mm) herausgezogen werden. Bruch und Sturzgefahr! Die Markierung der Mindesteinstecktiefe an der Sattelstütze darf nicht sichtbar sein!



Sollten Sie einen Kindersitz montiert haben, achten Sie auf die vollständige Umhüllung aller unter dem Sattel befindlicher Federringe. Quetschungen an den Fingern und anderen Gliedmaßen sind möglich!

6.8 Bremsen

Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit den Bremsvorrichtungen Ihres Fahrrades vertraut und stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterradbremse ordnungsgemäß funktionieren. Trainieren Sie bewusst den Umgang mit den Bremsen, insbesondere dann, wenn diese anders funktionieren, als Sie es gewohnt sind.

Der rechte Bremshebel wirkt auf das Hinterrad ein, der linke Bremshebel auf das Vorderrad. Ggf. verfügt Ihr Fahrrad über eine Rücktrittbremse. Bremsen Sie immer zuerst mit der Hinterradbremse oder mit beiden Bremsen gleichzeitig! Wenn Sie nur die Vorderradbremse benutzen, besteht Sturzgefahr. Üben Sie die Notbremsen auf einer verkehrsfreien Fläche, bis Sie Ihr Fahrrad sicher unter Kontrolle haben.

Beachten Sie, dass sich der Bremsweg bei Regen verlängert. Fahren Sie langsamer und betätigen Sie die Bremsen frühzeitig und vorsichtig. Auf nassen Straßen können die Reifen schneller ins Rutschen kommen; es besteht Sturzgefahr!

Wirksamkeit der Bremsen prüfen:

Prüfen Sie die Bremswirkung immer auf trockenem Untergrund.

Achten Sie bei der Probefahrt auf die Bremswirkung (Dosierung und Bremsweg) und auf die erforderlichen Handkräfte, um die Bremse zu bedienen (sowohl im Stand, als auch beim Bremsvorgang). Kontrollieren Sie auch den Bremshebelweg: wenn Sie die Bremshebel bereits bis zum Anschlag zurückziehen müssen, sollte die Bremse nachjustiert werden.

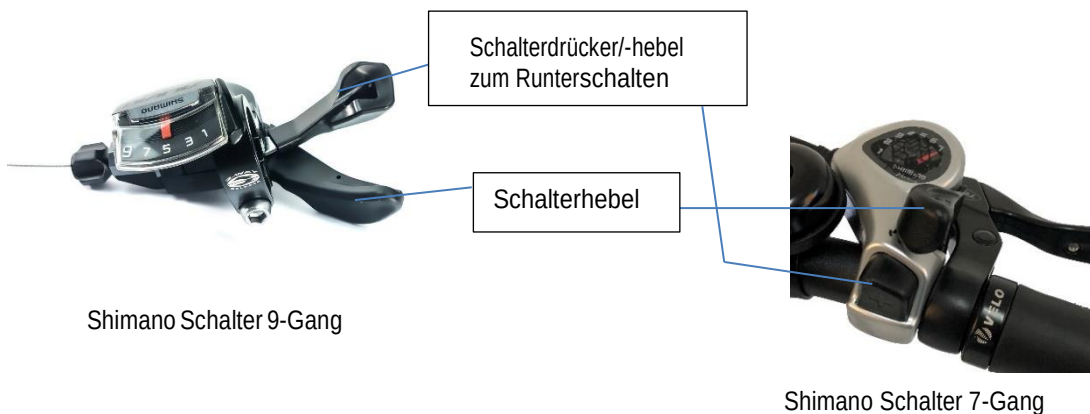
Zur Einstellung und Wartung der Bremsvorrichtung siehe Kapitel „Wartung“, 9.2, Seite 30 und beachten Sie die Hinweise der Komponenten-Bedienungsanleitung.

6.9 Schaltungen

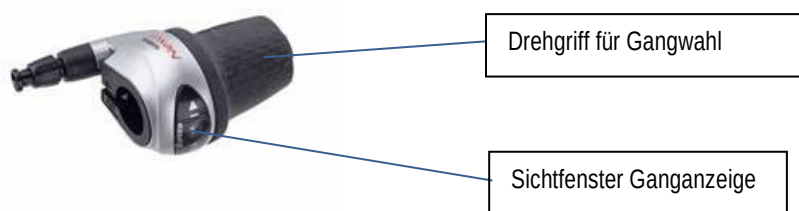
Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit der Schaltvorrichtung Ihres Fahrrades vertraut und trainieren Sie bewusst den Umgang mit der Schaltung.

Die Schaltung wird mit einem am rechten Lenkergriff verbauten Schalter bedient.

Bei Kettenschaltung: Während des Tretens drücken Sie mit Daumen den Schalterhebel zum Gangwechsel vom 9./7. Gang bis zu 1. Gang. Zum Runterschalten benutzen Sie den Schalterdrücker/-hebel.



Bei Nabenschaltung: Durch Drehen am rechten Lenkergriff erfolgt der Gangwechsel.



Funktion der Schaltung kontrollieren:

Überprüfen Sie, ob die Schaltung gemäß der Komponenten-Bedienungsanleitung ordnungsgemäß funktioniert.

Zur Einstellung und Wartung der Schaltvorrichtung siehe Kapitel „Bedienung / Funktion“, 7.1, Seite 21 und Kapitel „Wartung“, 9.6, Seite 32.

6.10 Akku

Der Lithium-Ionen-Akku des Fahrrades versorgt in erster Linie den Motor und die Steuereinheit mit Strom. In Abhängigkeit des Antriebssystems des Fahrrades ist der Akku auch Stromquelle für die Beleuchtungsanlage. In diesen Fällen muss der Akku vor

einer Beleuchtungsprüfung aufgeladen und im Akkuadapter des Fahrrades eingesetzt und eingeschaltet sein.

Akku aufladen und ggf. einsetzen:

Zum Ein-/Ausbau und Laden des Akkus siehe Kapitel „Bedienung / Funktion“, 7.2. Seite 23. Beachten Sie auch die Hinweise in Kapitel „Wartung“, 9.1 auf Seite 29.

6.11 Beleuchtung

Mobilemaster OFFROAD (PLUS) CM/GT 8G bzw. LIGHT CF 3G:

Die Stromversorgung der Beleuchtung erfolgt durch den Akku. Sowohl der Scheinwerfer als auch die Schlussleuchte werden durch Druck auf die Taste mit dem Symbol  bzw. auf die „MODE“-Taste des LED Displays eingeschaltet. Die Beleuchtung wird durch erneuten Druck auf die Taste wieder ausgeschaltet.

Mobilemaster TOURING CH 7G / PLUS 9G: Der für die Beleuchtung benötigte Strom wird vom Akku erzeugt. Beim Nabendynamo muss das Fahrrad zusätzlich fortbewegt werden, damit Scheinwerfer und Schlussleuchte leuchten. Die Beleuchtung wird durch Druck auf die Taste mit dem Symbol „+“ auf dem Display eingeschaltet und durch erneuten Druck auf die Taste wieder ausgeschaltet.

Wird ein mit einem Nabendynamo ausgestattetes Fahrrad kurzzeitig nicht bewegt, sorgt die zusätzlich eingebaute Standlichtfunktion des Rücklichtes dafür, dass sie auch im Stand bei Dunkelheit, durch die mehrere Minuten nachleuchtende LED-Beleuchtung gesehen werden.

Überprüfen Sie regelmäßig, ob Ihr Scheinwerfer richtig eingestellt ist. Achten Sie darauf, dass der Lichtkegel keinesfalls zu hoch liegt, da Sie sonst den Gegenverkehr blenden könnten! (Erhöhte Unfallgefahr für sich und andere Verkehrsteilnehmer!.)

Funktion der Beleuchtung prüfen:

Setzen Sie ggf. den aufgeladenen Akku in den Adapter am Fahrrad ein und schalten Sie am Akku die Stromversorgung an (siehe Kapitel „Bedienung / Funktion“, 7.1. Seite 20). Wird der für die Beleuchtung benötigte Strom von einem Nabendynamo erzeugt, kann die Beleuchtungsprüfung ohne eingebauten Akku erfolgen.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel „Bedienung / Funktion“, 7.3, Seite 27.

7. Bedienung / Funktion

Vor der ersten Fahrt sollte der mitgelieferte Akku vollständig aufgeladen sein. Der Akku kann sowohl im eingebauten als auch im ausgebauten Zustand geladen werden. Zum Ein-/Ausbau und Laden des Akkus siehe Kapitel „Bedienung / Funktion“, 7.2, Seite 23. Beachten Sie auch die Hinweise in Kapitel „Wartung“, 9.1 auf Seite 29.

Suchen Sie sich für die erste Fahrt eine verkehrsarme Fahrstrecke oder einen Parkplatz aus. Üben Sie das Bremsen mit der Vorderrad- und Hinterradbremse. Machen Sie sich auch mit der Schaltvorrichtung Ihres Fahrrades vertraut (siehe „Bedienung / Funktion“, Seite 21). Nehmen Sie erst dann am Straßenverkehr teil, wenn Sie mit der Bedienung des Fahrrads vertraut sind und es sicher beherrschen.

Das Elektro-Fahrrad ist nicht für kilometerlange Bergauffahrten geeignet. Der Motor kann hierbei überhitzen, was unter Umständen zu Beschädigungen führen kann. Sollte das Elektro-Fahrrad, obwohl Sie die max. Unterstützungsstufe vorgegeben haben, nur noch Schrittempo fahren oder sogar stehen bleiben, schalten Sie in den Motor aus. Ein eventuell aufgetretener Schaden lässt sich so eventuell begrenzen. Sie können ohne Motorunterstützung mittels Muskelkraft weiterfahren.

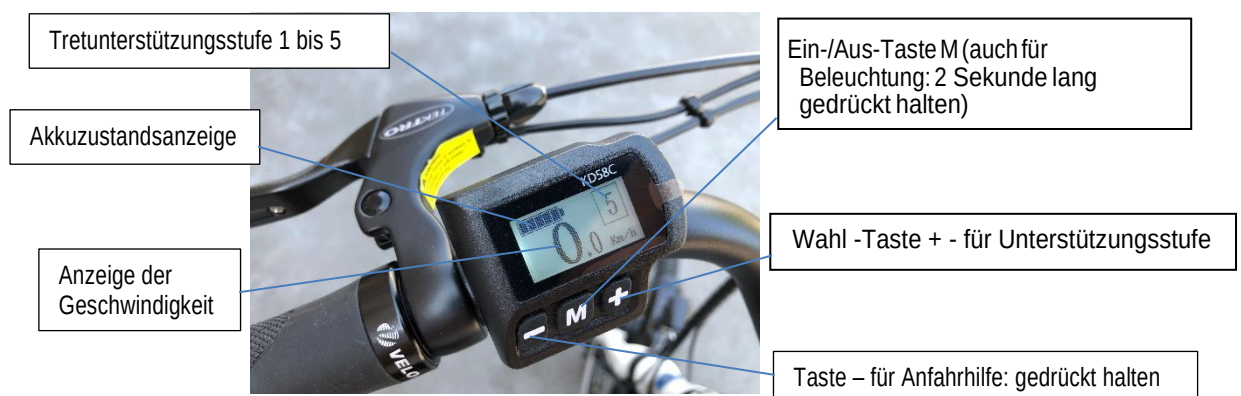
7.1 Antriebssystem / LCD-Display und Bedieneinheit / Gangschaltung

- Setzen Sie ggf. den geladenen Akku bis zum Anschlag bzw. Einrasten in den Akkuadapter am Fahrrad ein und verriegeln Sie den Akku (siehe Kapitel „Bedienung / Funktion“, 7.2, Seite 23).
- Stellen Sie sicher, dass der Akkushalter des Akkus vom Modell **Mobilemaster OFFROAD (PLUS) CM/GT 8G bzw. LIGHT CF 3G und Voyager CH 9G** eingeschaltet ist. Dazu müssen Sie den Akku ggf. aus dem Akkuadapter herausnehmen (siehe Kapitel „Bedienung / Funktion“, 7.2, Seite 23).

Beim „**Mobilemaster TOURING CH 7G / PLUS 9G**“ stecken Sie den Schlüssel in das Akkuschloss und drehen den Schlüssel in die Position „Einschalten“ (Symbol ). Die Stromversorgung ist jetzt eingeschaltet. Nähere Angaben zu den einzelnen Schlüsselpositionen finden Sie im Kapitel „Bedienung / Funktion“, 7.2, Seite 23).

- **Motor Ein-/Ausschaltung:** Um das Elektro-Fahrrad betriebsbereit zu machen, drücken Sie nun die Ein-/Aus-Taste (Symbol  oder „M“). Die Taste mit dem Symbol M/  befindet sich entweder auf dem LCD-Display oder aber auf der separat angebrachten Bedieneinheit jeweils am linken Lenkergriff. Die Taste „M“ befindet sich auf dem LCD-Display am linken Lenkergriff.
Zum Ausschalten des Motors halten Sie die Ein-/Aus-Taste so lange gedrückt, bis sich das gesamte Display verdunkelt bzw. die Anzeigen/Kontrollleuchten des Displays ausgehen.
Die verschiedenen Display-Typen sind auf folgenden Seiten abgebildet.
- Über die Tasten „-“ und „+“ am LCD-Display oder an der separaten Bedieneinheit können Sie die Tretunterstützung anpassen (Tretunterstützung verringern „-“ bzw. Tretunterstützung erhöhen „+“). Den Grad der Tretunterstützung von 0 - 5 (0 bedeutet keine Unterstützung) können Sie im unteren Bereich des Displays ablesen (5-stufige Tretunterstützung: 1. Eco, 2. City, 3. Tour, 4. Power, 5. Boost). (Modellabhängig)
- Der Motor schaltet sich im Falle einer eingestellten Tretunterstützung erst dann ein, wenn Sie in die Pedale treten.
- Ihr Fahrrad verfügt über eine „Anfahrt-/Schiebe-Hilfe“: Drücken und halten Sie die „-“ Taste am LCD-Display oder an der separaten Bedieneinheit, beschleunigt das Rad und läuft mit einer Geschwindigkeit von 6 km/h. Sie beenden diese Funktion, indem Sie die entsprechende Taste loslassen.
- Sobald Sie aufhören, in die Pedale zu treten, stoppt der Motor automatisch. Bitte beachten Sie, dass der Motor mit einer kurzen Verzögerung abgeschaltet wird!
- Der Motor kann direkt abgeschaltet werden, indem Sie die Bremshebel betätigen. Dadurch wird die Stromzufuhr sofort unterbrochen. Dies verhindert einen ungewollten Vortrieb in Gefahrensituationen.
- Hintergrundbeleuchtung (je nach Variante, siehe nächste Seiten)
 - die Hintergrundbeleuchtung wird durch Drücken und Halten (ca. 2 Sekunden) der Taste „+“ eingeschaltet. Durch nochmaliges Drücken und Halten der Taste „+“ schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung wieder aus.
 - die Hintergrundbeleuchtung wird durch Drücken der Taste „Symbol “, eingeschaltet. Durch nochmaliges Drücken der Taste schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung wieder aus.
- **Abschaltung der Stromversorgung:** Die Stromversorgung durch den Akku wird beim Mobilemaster TOURING durch Drehen des Schlüssels im Akkuschloss in die Position „Ausschalten“ (Symbol  oder ) unterbrochen. Bei allen weiteren Modellen erfolgt die Unterbrechung der Stromversorgung mit dem Ein-/Ausschalter des Akkus.

LCD-Display Modell LIGHT CF 3G



LCD Display Modell OFFROAD (PLUS) CM/GT 8G

Bafang



Bedieneinheit und Display ,DP C18‘



Bedieneinheit und Display ,Intuvia‘



Bedieneinheit ,Purion‘ mit Display

Aktion	Tasten	Dauer
Bordcomputer einschalten	[Symbol]	[Symbol]
Bordcomputer ausschalten	[Symbol]	[Symbol]
Unterstützung erhöhen	+	[Symbol]
Unterstützung verringern	-	[Symbol]
Anzeige TRIP, TOTAL, RANGE, Unterstützungsmodi	-	[Symbol]
Fahrradbeleuchtung einschalten	+	[Symbol]
Fahrradbeleuchtung ausschalten	+	[Symbol]
Fahrtstrecke zurücksetzen	- +	[Symbol]
Schiebehilfe aktivieren	WALK	1. [Symbol]
Schiebehilfe ausführen	+	2. beliebig
von Kilometer auf Meilen umstellen	-	1. halten
	[Symbol]	2. [Symbol]
Versionsstände abfragen ^{A)}	- +	1. halten
	[Symbol]	2. [Symbol]
Display-Helligkeit einstellen ^{C)}	- +	1. halten
	[Symbol]	2. [Symbol]
	- oder +	

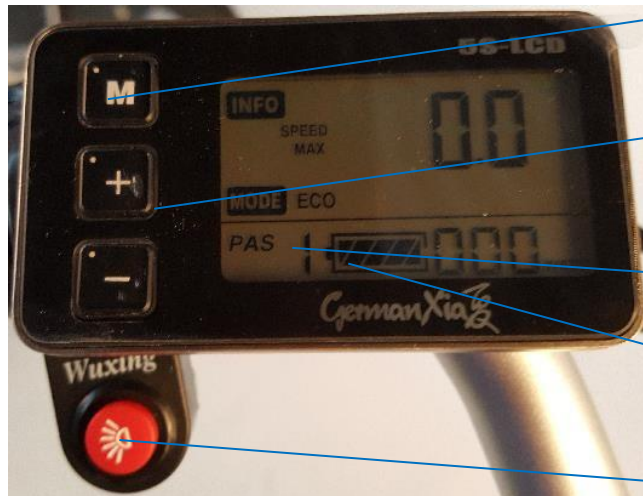
A) Das eBike-System muss ausgeschaltet sein.

B) Die Informationen werden als Laufschrift angezeigt.

C) Das Display muss ausgeschaltet sein.

Ausführlichere Informationen zur Bedienung der Bosch-Displays finden Sie im Internet unter www.bosch-ebike.com, in der Rubrik Service/Downloads/Bedienungsanleitungen.

LCD Display Modell TOURING (PLUS) 7G/9G und VOYAGER CH 9G



Ein-/Aus-Taste **M**

Wahl-Tasten +/- für Unterstützungsstufe:
+ Tretunterstützung erhöhen
- Tretunterstützung verringern
Taste „-“: für die Anfahrhilfe
Taste „+“: für die Beleuchtung (**lang drücken**)

Anzeige der Unterstützungsstufe von 1 bis 5

Akku-Ladezustandsanzeige

Beleuchtung Ein-/Aus-Taste (nur beim
Dynamo-Modell)

Löschung des Tageskilometers:

Gleichzeitig die Taste + und - für 2 Sekunden gedrückt halten, dann zeigt im Display "tc-n". Ändern Sie durch Druck auf "+" von tc-n auf tc-y. Zum Speichern der Einstellung drücken Sie die Taste "M" für 1 Sekunde.

7.2 Der Akku

Ihr Elektro-Fahrrad ist mit einem Lithium-Ionen-Akku ausgestattet, der den Motor und die Steuereinheit mit Strom versorgt. In Abhängigkeit des Antriebssystems des Fahrrades ist der Akku auch Stromquelle für die Beleuchtungsanlage.

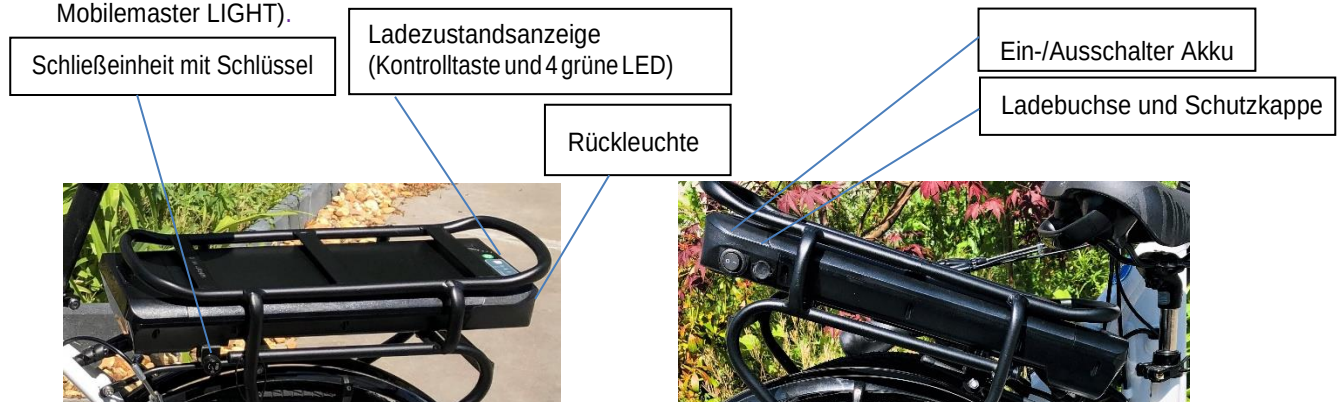
Vor der ersten Fahrt sollte der mitgelieferte Akku vollständig aufgeladen sein. Der Akku kann sowohl im eingebauten als auch im ausgebauten Zustand geladen werden. Bei zu niedrigem Akkustand läuft der Motor nicht mehr gleichförmig und fängt an zu „stottern“. Schalten Sie in diesem Fall den Motor aus. Sie können ohne Motorunterstützung mittels Muskelkraft weiterfahren.

7.2.1 Akku Ein- und Ausbau

Akku einsetzen:

Beim Einsetzen des Akkus in den Akkuadapter achten Sie bitte auf saubere und unbeschädigte Kontakte am Akku. Beim Mobilemaster Light befindet sich der Adapter unter dem Gepäckträger. Bei den Fahrradmodellen Mobilemaster CM 8G und Mobilemaster Touring ist der Adapter jeweils unmittelbar hinter dem Sattelrohr platziert.

- Um den Akku beim Mobilemaster Touring einzusetzen bzw. zu entnehmen, klappen Sie zunächst den Sattel hoch, indem Sie den Entriegelungshebel betätigen und dann den Sattel am hinteren Ende anheben (Bild vom Sattel siehe Seite 24).
- Setzen bzw. schieben Sie den Akku in den Adapter bzw. in die Adapterschiene hinter dem Sattelrohr oder unter dem Gepäckträger ein. Die Akku-Ladezustandsanzeige muss jeweils nach außen zeigen. Drücken Sie den Akku in den Adapter (Mobilemaster CM 8G) bzw. schieben Sie den Akku bis zum Anschlag in das Gehäuse (Modell Mobilemaster LIGHT).



Schließereinheit mit Schlüssel

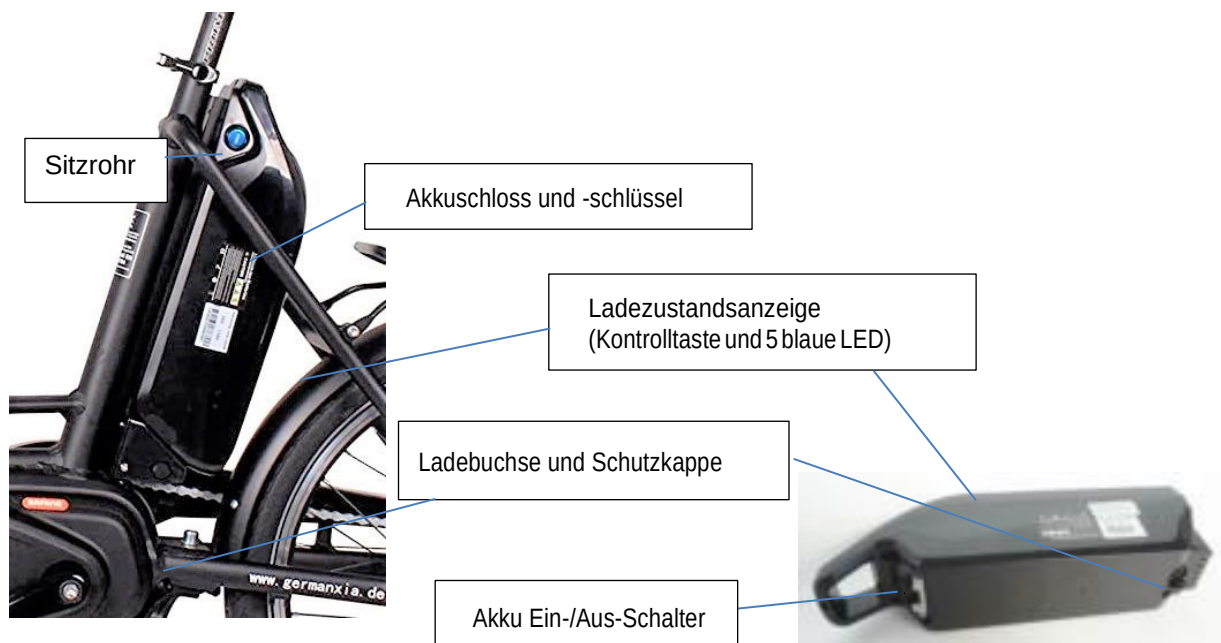
Ladezustandsanzeige
(Kontrolltaste und 4 grüne LED)

Rückleuchte

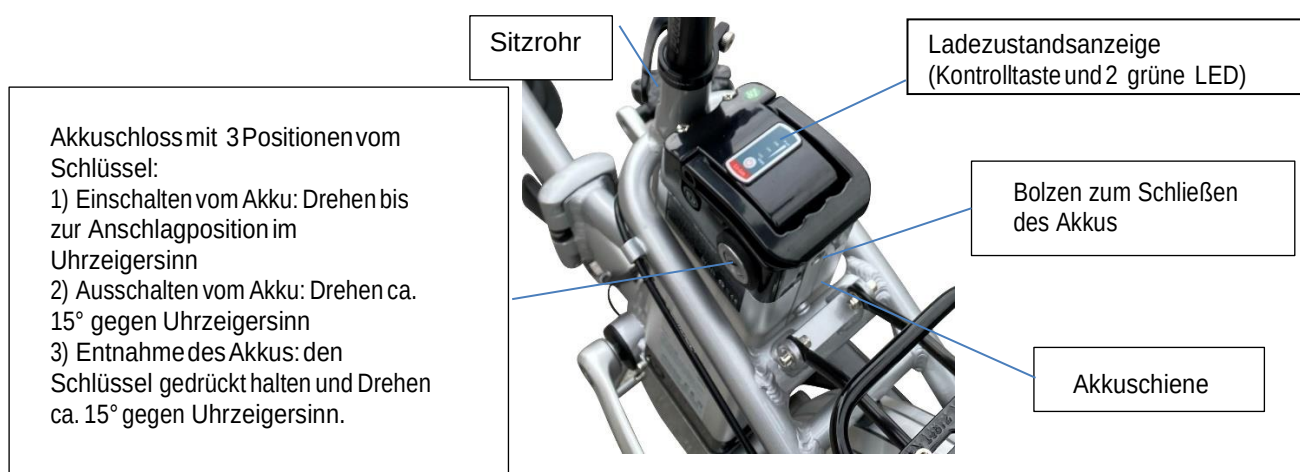
Ein-/Ausschalter Akku

Ladebuchse und Schutzkappe

Gepäckträger-Akku Modell LIGHT



Sitzrohr Akku Modell OFFROAD (PLUS) CM/IGT 8G



Sitzrohr Akku Modell TOURING (PLUS) CH 7G/9G



hochgeklappter Sattel

Akku entnehmen:

Die Entnahme des Akkus geschieht durch die umgekehrte Abfolge der genannten Arbeitsschritte.

Akku ver-/entriegeln:

Akku Mobilemaster LIGHT: Der Schlüssel befindet sich zunächst in der Position „Entriegelt“ (Symbol ). Der Akku lässt sich mit dem Akkuschloss durch 180 Grad-Drehung des Schlüssels ver- und entriegeln (Symbol  bzw. ). Die Stromversorgung ist in beiden Schlüsselstellungen eingeschaltet. Nur im entriegelten Zustand kann der Akku aus dem Adapter herausgezogen werden. Der Schlüssel ist in beiden Positionen abziehbar.

Akku Mobilemaster OFFROAD: Der Schlüssel befindet sich zunächst in der Position „Entriegelt“ (Symbol ). Der Akku lässt sich mit dem Akkuschloss durch 180 Grad-Drehung des Schlüssels ver- und entriegeln (Symbol  bzw. ). Die Stromversorgung wird am Akkuswitcher ein-/ausgeschaltet. Nur im entriegelten Zustand kann der Akku aus dem Adapter entnommen werden. Der Schlüssel ist in beiden Positionen abziehbar.

Akku Mobilemaster TOURING: Der Schlüssel befindet sich zunächst in der Position „Entriegelt“ (Symbol ). Durch Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn um 90 Grad rastet der Bolzen des Akkus in die Adapterschiene ein. Der Akku ist verriegelt, der Schlüssel befindet sich auf der Position „Aus“ (Symbol ) , d.h. die Stromversorgung ist ausgeschaltet. In dieser Position ist der Schlüssel abziehbar. Durch nochmaliges Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn um ca. 45 Grad (Symbol)  wird die Stromversorgung eingeschaltet, der Schlüssel ist in dieser Position nicht abziehbar.

Entriegelt wird der Akku durch Drehen des Schlüssels entgegen dem Uhrzeigersinn bis zur Position „Push“. Durch Drücken des Schlüssels in das Akkuschloss und gleichzeitiges Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn wird die Ausgangsposition „Entriegelt“ (Symbol ) erreicht. Der Bolzen zieht sich zurück, der Akku kann jetzt entnommen werden.

Achtung!

Bei der Entnahme des Akkus den Schlüssel immer festhalten, so dass er nicht herausfallen kann und beschädigt wird. Bewahren Sie den Schlüssel und die Reserveschlüssel sicher auf!

7.2.2 Aufladen des Akkus

Der Akku kann laut Herstellerangaben mindestens 500 Ladezyklen oder eine Kilometerleistung von ca. 20.000 - 40.000 km erreichen. Dies entspricht bei einer durchschnittlichen Nutzung einer Lebensdauer von ca. 4 Jahren. Danach verringert sich die Akkukapazität und die Reichweite Ihres Elektro-Fahrrads nimmt ab.

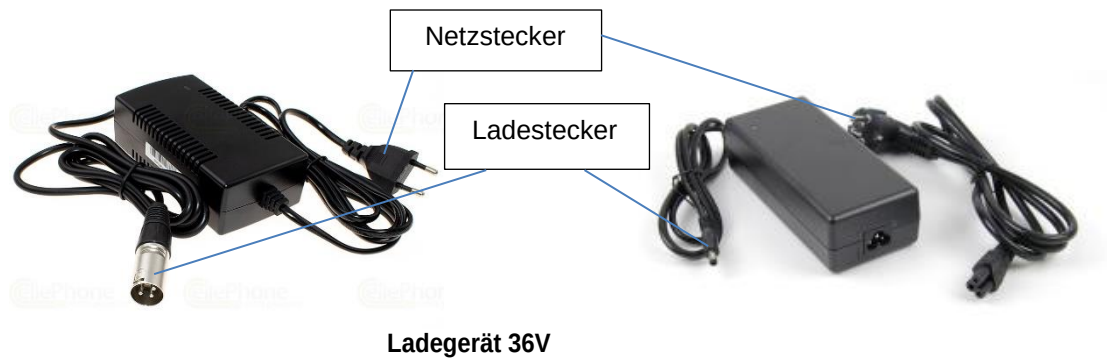
Den Ladezustand des Akkus können Sie sowohl auf dem Display als auch unmittelbar am Akku ablesen.

- Der Akku besitzt eine eigene Ladezustandsanzeige, die sich je nach eingesetztem Akkumodell an unterschiedlichen Positionen am Akku befindet, aber auf jeden Fall im eingesetzten Zustand gut von außen zu erkennen ist. Zur kurzzeitigen Kontrolle des Ladezustands drücken Sie die Kontrolltaste (die oberste Taste beim Mobilemaster OFFROAD) bzw. Ein-/Aus- Taste (Symbol ) beim Mobilemaster TOURING der Ladezustandsanzeige. Der Akku verfügt über seine volle Kapazität,

wenn alle Leuchtdioden beim Mobilemaster OFFROAD aufleuchten bzw. die beiden grünen Leuchtdioden des Akkus vom Mobilemaster TOURING aufleuchten (Anmerkung: die rote Leuchtdiode leuchtet hier bei vollgeladenem Akku ebenfalls).

Sie können den Akku sowohl im eingebauten als auch im ausgebauten Zustand laden. Vergewissern Sie sich vor dem Ladevorgang des Akkus im eingebauten Zustand, dass die Stromversorgung des Akkus ausgeschaltet ist. Um die Stromversorgung des Akkus beim Mobilemaster Light zu unterbrechen, ziehen Sie den Akku ca. 2 cm aus dem Akkuadapter.

- Verbinden Sie anschließend den Ladestecker mit der Ladebuchse des Akkus und stecken Sie das Netzkabel des Ladegerätes in die Netzsteckdose. Die Ladebuchse am Akku wird zugänglich, wenn Sie die Schutzklappe öffnen.



Kurzschlussgefahr! Achten Sie darauf, dass keine metallischen Gegenstände in die Nähe des Ladesteckers und der Kontakte des Akkus kommen!

Sobald das Ladegerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, leuchtet die Kontrolllampe des Ladegerätes kurz grün auf und wechselt dann auf Rot. Der Ladevorgang stoppt automatisch, wenn der Akku vollständig geladen ist – die Kontrolllampe wechselt in diesem Fall von Rot auf Grün.



Kurzschlussgefahr! Nach dem Laden des Akkus muss die Ladebuchse mit der Schutzkappe abgedeckt werden!

Die Ladezeit eines fast vollständig entladenen Akkus beträgt ca. 4 - 6 Stunden. Liegt die Ladezeit wesentlich darüber, brechen Sie den Ladevorgang ab und kontaktieren Sie den Kundendienst!



Das Ladegerät ist nicht dafür bestimmt, von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen verwendet zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder befolgen deren Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.

Der Akku darf nicht mehr als 12 Std. aufgeladen werden.

Den Akku nicht über Nacht bzw. über eine längere Zeit unbeobachtet laden.

Das Ladegerät ist von Kindern fernzuhalten.

Beachten Sie unbedingt die Wartungshinweise im Kapitel „9.1 Akku“ auf Seite 29!

Der Akku ist ein Verschleißteil! Dieses Bauteil unterliegt der natürlichen Kapazitätsminderung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen (s. Kapitel „Gewährleistung / Garantie“, Seite 34).

7.2.3 Reichweite

Es ist nahezu unmöglich verbindliche Reichweitenangaben zu machen, da sehr viele Faktoren die Reichweite Ihres Elektro-Fahrrads beeinflussen:

- Ladezustand, Alter/Zahl der Ladezyklen des Akkus
- Wahl des verwendeten Unterstützungsmodus
- Gewicht des Fahrers und der Zuladung
- Zahl der Beschleunigungszyklen
- eingesetzte Tretkraft
- Witterungsbedingungen während der Fahrt (Umgebungstemperatur, Gegenwind, Rückenwind)
- Streckenbedingungen (Steigungen, Gefälle, Fahrbahnbeschaffenheit)
- Reifenluftdruck

Beachten Sie, dass die Reichweite und Leistung maßgeblich von der Umgebungstemperatur abhängig sind. Sinkt diese unter +5 °C, ist ein starker Leistungsabfall zu erwarten.

Als grober Richtwert kann, bei einer mittleren Nutzung der Tretunterstützung, einem optimal geladenen Akku und unter guten Rahmenbedingungen (10–20 °C Außentemperatur) eine Reichweite von 50-140 km veranschlagt werden (Reichweitenunterschiede abhängig von Energie des Akkus). Mit zunehmendem Alter und zunehmender Nutzungsdauer des Akkus nimmt die Energie, die maximal gespeichert werden kann, ab und die erzielbare Reichweite reduziert sich entsprechend.

TIPP: Um eine möglichst hohe Reichweite zu erzielen, fahren Sie entweder in einem niedrigen Unterstützungsmodus oder benutzen Sie die Motorunterstützung nicht ständig, sondern hauptsächlich nur zum Beschleunigen, bei Gegenwind oder in Steigungen. Achten Sie darüber hinaus darauf, dass die Reifen den optimalen Luftdruck besitzen (vgl. Kapitel „6.5 Reifen und Reifenluftdruck“ auf Seite 17).

So erzielen Sie eine hohe Reichweite:

- Laden Sie den Akku nach jeder Fahrt vollständig auf
- Fahren Sie vorwiegend im sparsamen Eco-Modus
- Vermeiden Sie permanent mit dem Elektroantrieb zu fahren
- Überprüfen Sie monatlich den Reifendruck (3–5 bar)
- Ölen Sie alle 200–300 km die Antriebskette
- Schalten Sie in Abhängigkeit der Geschwindigkeit rechtzeitig rauf oder runter (siehe nachfolgende Tabelle)

Schaltempfehlung:

Geschwindigkeit (km/h)	3 Gänge	7 Gänge	8/9 Gänge
< 5	1	1 oder 2	1 oder 2
5 bis 10	1 oder 2	2 oder 3	2 oder 3
10 bis 15	2	3 oder 4	3 bis 5
16 bis 20	2 oder 3	4 oder 5	5 bis 7
21 bis 25	3	6 oder 7	7 bis 9

7.3 Lichttechnische Einrichtung

Alle verbauten Beleuchtungselemente sind mit dem ABG-Prüfzeichen (~K) für genehmigte Bauarten versehen und entsprechen den Vorschriften der StVZO.

Erfolgt die Stromversorgung der Beleuchtung durch den Akku, werden sowohl der Scheinwerfer als auch die Schlussleuchte durch Druck auf die Taste mit dem Symbol  eingeschaltet. Ausnahme: Beim LED-Display vom Mobilemaster LIGHT wird die Beleuchtung durch Drücken und Halten (ca. 2 Sekunden) der Taste „MODE“ eingeschaltet. Wird der für die Beleuchtung benötigte Strom hingegen von einem Nabendynamo erzeugt, muss die Taste mit dem Symbol  eingeschaltet sein und sich das Fahrrad fortbewegen, damit Scheinwerfer und Schlussleuchte ordnungsgemäß funktionieren.

Wird die Beleuchtung durch erneuten Druck auf die Taste mit dem Symbol  (bzw. erneutes kurzes Halten der Taste „MODE“) wieder ausgeschaltet, bzw. wird ein mit einem Nabendynamo ausgestattetes Fahrrad kurzzeitig nicht bewegt, sorgt die zusätzlich eingebaute Standlichtfunktion des Rücklichtes dafür, dass sie auch im Stand bei Dunkelheit durch die mehrere Minuten nachleuchtende LED-Beleuchtung gesehen werden.

Überprüfen Sie regelmäßig, ob Ihr Scheinwerfer richtig eingestellt ist. Achten Sie darauf, dass der Lichtkegel keinesfalls zu hoch liegt, da Sie sonst den Gegenverkehr blenden könnten! (Erhöhte Unfallgefahr für sich und andere Verkehrsteilnehmer!).

	Fahren Sie bei Nacht und schlechten Sichtverhältnissen immer mit eingeschalteter Beleuchtung!
---	--

7.4 Gepäckträger

Verwenden Sie zum sicheren Transport nach Möglichkeit die im Handel erhältlichen Transport-Taschen bzw. -Körbe/-Boxen oder ggf. Spanneinrichtungen.

Beachten Sie, dass das am Gepäckträger angegebene maximale Zuladungsgewicht von 25 kg nicht überschritten werden darf. Bruchgefahr!

Transportieren Sie nie Personen oder Tiere auf dem Gepäckträger!

	Verwenden Sie für den Transport von Kindern nur die dafür vorgesehenen und zugelassenen Kindersitze! Beachten Sie hierbei die Bedienungsanleitung des Herstellers!
---	---

8. Fehler – Ursachen und Abhilfe

Sollte es zu einer Störung kommen, helfen Ihnen eventuell die Hinweise zu deren Ursachen und Beseitigungsmöglichkeiten in der folgenden Tabelle, die allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Versuchen Sie die Ursache der aufgetretenen Störung anhand der Fehlerbeseitigungstabelle ausfindig zu machen.
2. Ist das Problem in der Tabelle aufgeführt, können Sie versuchen, es mit der vorgeschlagenen Maßnahme zu beheben.
3. Ist dies nicht möglich oder das Problem ist nicht aufgeführt, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst (Tel. 0221 20420474 bzw. service@germanxia.com) oder an Ihren Fachhändler bzw. an Ihre Fachwerkstatt.

Fehlerbeseitigungstabelle

Störungen	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
Das Mobilemaster unterstützt nicht oder nur geringfügig	Stromversorgung ist nicht eingeschaltet Akku ist fast leer bzw. leer Akku hat Altersgrenze erreicht bzw. ist defekt Akkukabel hat sich gelöst Stromunterbrecher im Bremshebel ist defekt Motor ist überhitzt Motor ist defekt Kabel-, bzw. Steckschaden Fehler in Steuereinheit bzw. Controller ist defekt	Stromversorgung einschalten Akku vollständig laden Akku ersetzen Steckkontakte des Kabels kontrollieren Kundendienst informieren Tretunterstützung ausschalten und Motor abkühlen lassen, anschließend Tretunterstützung einschalten, bleibt die Störung bestehen, Motor ausschalten und ohne Tretunterstützung weiterfahren, umgehend Kundendienst informieren umgehend Kundendienst informieren umgehend Kundendienst informieren umgehend Kundendienst informieren
Das Mobilemaster unterstützt sehr unregelmäßig	Kabel-, bzw. Steckschaden Fehler in Steuereinheit bzw. Controller ist defekt	umgehend Kundendienst informieren umgehend Kundendienst informieren
Das Mobilemaster erzielt nur geringe Reichweiten	Akku ist nicht vollgeladen Akku ist zu alt oder defekt Längere Fahrten auf höchster Unterstützungsstufe Starke Beanspruchung des Mobilemasters durch Steigungen, Gegenwind oder Zuladung Umgebungstemperatur niedrig Reifendruck zu gering	Akku vollständig laden Akku ersetzen Tretunterstützung reduzieren Tretunterstützung reduzieren Tretunterstützung reduzieren Reifendruck auf optimalen Wert erhöhen

Ladegerät lädt den Akku nicht	Ladegerät ist defekt Ladekabel hat sich gelöst Sicherung (Ladegerät) ist defekt Akku ist defekt Ladevorgang wurde unterbrochen	Ladegerät ersetzen Steckkontakte des Kabels kontrollieren Sicherung (Ladegerät) ersetzen Akku ersetzen Ladevorgang neu starten, tritt die Störung erneut auf, Kundendienst informieren
LED am Ladegerät leuchtet beim Aufladen abwechselnd rot und grün auf	Stecker ist nicht richtig am Akku angeschlossen Ladegerät/Akku ist defekt	Steckverbindung prüfen Ladegerät/Akku ersetzen
Hinterrad knackt bei Belastung	Kugellager vom Nabenmotor defekt Zu wenig Schmiermittel am Freilauf oder an den Zahnrädern im Motor Speichen sind locker	umgehend Kundendienst informieren Freilauf und Zahnräder mit Fahrzeugfett schmieren, ggf. Fachwerkstatt aufsuchen Speichen nachziehen, ggf. Fachwerkstatt aufsuchen

9. Wartung - Allgemeine Pflegehinweise

Um Rost und Korrosion an Ihrem Elektro-Fahrrad zu vermeiden, müssen regelmäßig Pflegearbeiten durchgeführt werden.

Reinigen und pflegen Sie Ihr Elektro-Fahrrad besonders nach Fahrten im Regen und im Winter, um die Rostbildung durch Einwirkung von Spritzwasser und salzhaltigem Wasser zu vermeiden. Benutzen Sie hierfür handelsübliche Lappen, Trockentücher und Fahrradpflegemittel.

Achten Sie beim Reinigen und Pflegen des Elektro-Fahrrads auf die Elektronik. Seien Sie besonders vorsichtig im Bereich des Akkus und dessen Anschlussstellen. Das übermäßige Verwenden von Wasser oder Pflegemitteln könnte zu einem technischen Defekt führen. Während der Reinigung empfehlen wir Ihnen den Akku abzunehmen, um Defekte an diesem zu vermeiden. Schmieren Sie besonders nach Fahrten im Regen die Antriebskette, Kettenblätter und das Ritzel, um erhöhtem Verschleiß vorzubeugen. Handelsübliche Fette und Sprays können hier Anwendung finden.

	Verzichten Sie auf den Gebrauch von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern zum Reinigen Ihres Elektro-Fahrrads! Diese können die Kugellager, das elektrische System und den Lack angreifen. Zusätzlich können sensible Bauteile wie Bremsen und Schaltung oder Schaden nehmen und Ihre Fahrsicherheit wird beeinträchtigt. Rost und Korrosion können bei salzhaltiger Luft (Küstengebiete) früher auftreten. Hier sind gründlichere und häufigere Pflegeintervalle notwendig, um Schäden am Elektro-Fahrrad zu vermeiden.
---	---

9.1 Akku

Die Leistung des Akkus ist abhängig von seinem Alter, der Nutzungsdauer und der Pflege. Die volle Leistungsfähigkeit wird bei einem neuen Akku erst nach ca. 2–5 Ladevorgängen erreicht. Um die Lebensdauer zu verlängern, empfehlen wir, den Akku nach jedem Gebrauch zu laden. Ein Memory-Effekt kann aufgrund des verwendeten Lithium-Ionen-Materials nicht auftreten.

Lithium-Ionen-Akkus haben im Gegensatz zu anderen Akkutypen eine sehr geringe Selbstentladung. Das heißt, dass auch dieser Akku mit der Zeit an Kapazität verliert. Laden Sie deshalb auch einen vollen Akku bei **Nichtgebrauch spätestens nach 2 Monaten vollständig** auf. Lagern Sie den Akku stets im aufgeladenen Zustand bei einer Raumtemperatur von ca. 20°C. So beugen Sie einer möglichen Tiefentladung einhergehend mit irreversibler Zellschädigung vor. Im Falle einer Tiefentladung des Akkus entfällt jeglicher Gewährleistungs- und Garantieanspruch.

Achten Sie darauf, dass bei der Lagerung oder beim Transport keine metallischen Gegenstände (z.B. Schlüssel, Münzen, Büroklammern) mit den Kontakten des Akkus in Berührung kommen! Ein dadurch verursachter Kurzschluss kann zu Verbrennungen und Feuer führen.

Öffnen Sie niemals den Akku! Dadurch kann ein Kurzschluss verursacht werden. Wurde der Akku geöffnet, entfällt jeglicher

Gewährleistungs- und Garantieanspruch.

Ein Akku gehört in die Kategorie „Gefahrgut“, für den vom Gesetzgeber spezielle Vorschriften für den Transport erlassen wurden. Regeln Sie den Versand des Akkus in jedem Fall mit unserem Kundendienst (Tel. 0221 20420474 bzw. service@germanxia.com)!



**Den Akku nicht erhitzen, ins Feuer werfen oder in die Mikrowelle legen!
Öffnen Sie niemals den Akkupack oder das Ladegerät!
Verwenden Sie zum Laden des Lithium-Ionen-Akkus ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät!
Das Ladegerät ist nur für den Innenbetrieb bestimmt und darf nur an eine 220–240 V/50Hz Stromversorgung angeschlossen werden! Lebensgefahr!
Beaufsichtigen Sie, wenn möglich, den Ladevorgang!**

Sicherungen: Das Elektro-Fahrrad verfügt über eine Sicherung (Akku-Sicherung: 20A), die in Akkugehäuse integriert ist. Sie können die Sicherung entnehmen, indem Sie die Verschlusskappe mit einem Schraubenzieher vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.



Mobilemaster TOURING



**Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung nur durch eine Sicherung der korrekten Amperestärke. Verwenden Sie keine Ersatzmittel wie z.B. Alufolie oder Draht!
Brennt eine Sicherung in kurzen Abständen durch, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.**

9.2 Bremsen

Insbesondere Bremsbeläge und Bremsscheiben unterliegen betriebsbedingtem Verschleiß. Überprüfen Sie diese sicherheitsrelevanten Bauteile regelmäßig auf Abnutzung und sorgen Sie rechtzeitig für den Ersatz der Bauteile.



GEFAHR –Verletzungsgefahr

- Bei nassem Wetter oder bei erhöhter Belastung, z.B. durch Gepäck, sind längere Bremswege erforderlich.
- Schlecht eingestellte oder abgenutzte Bremsen vermindern die Bremswirkung und stellen eine Gefährdung für den Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer dar.
- Lassen Sie Reparaturen und Einstellungen von einer Fachwerkstatt durchführen.

Benutzer sollten auch Folgendes wissen und beherzigen:

- Bitte achten Sie besonders darauf, Ihre Finger von der rotierenden Bremsscheibe fernzuhalten. Die Bremsscheibe ist so scharf, dass sie schwerwiegende Verletzungen Ihrer Finger verursacht, wenn diese in die Öffnungen der Bremsscheibe geraten.
- Bremssattel und -scheibe der Scheibenbremse erhitzen sich beim Betrieb der Bremse; Sie sollten sie während der Fahrt oder unmittelbar danach nicht berühren, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Lassen Sie die Bremsscheibe nicht mit Öl oder Schmiermittel in Kontakt kommen; ansonsten kann es zu Fehlfunktionen der Bremse kommen.
- Falls die Bremsbeläge mit Öl oder Schmiermittel in Kontakt gekommen sind, wenden Sie sich an einen Händler oder eine Fachwerkstatt. Es besteht die Gefahr, dass es zu Fehlfunktionen der Bremse kommt.

- Wenn bei der Betätigung der Bremsen Geräusche auftreten, können die Bremsbeläge abgenutzt sein. Warten Sie, bis sich das Bremssystem genügend abgekühlt hat und prüfen Sie dann, ob die Beläge noch eine Stärke von mindestens 0,5 mm aufweisen. Alternativ können Sie sich auch an einen Händler oder eine Fachwerkstatt wenden.
- Wenn die Bremsscheibe angerissen oder verformt ist, sollten Sie ihren Gebrauch sofort einstellen und einen Händler oder eine Fachwerkstatt konsultieren.
- Falls die Bremsscheibe auf eine Stärke von 1,5 mm abgeschliffen ist oder die Aluminiumschicht durchscheint, sollten Sie ihren Gebrauch sofort einstellen und einen Händler oder eine Fachwerkstatt konsultieren.
- Prüfen Sie die Bremsbowdenzüge auf Rost, Risse und sonstige Beschädigungen Ausfransen und Risse, und kontaktieren Sie einen Händler oder eine Fachwerkstatt, wenn derartige Probleme festgestellt werden. Es besteht die Gefahr, dass es zu Fehlfunktionen der Bremsen kommt.
- Es ist wichtig, dass Sie sich mit der Funktionsweise des Bremssystems an Ihrem Fahrrad vollständig vertraut machen. Unsachgemäße Nutzung des Bremssystems Ihres Fahrrads kann zu einem Kontrollverlust oder einem Sturz führen, was schwere Verletzungen nach sich ziehen kann. Da jedes Fahrrad sich möglicherweise etwas anders handhaben lässt, erlernen Sie unbedingt die richtige Bremstechnik (einschließlich Bremshebeldruck und Eigenschaften der Fahrradkontrolle) und die Benutzung Ihres Fahrrads. Dies kann durch Fragen Ihres Fahrradhändlers und Nachschlagen im Bedienhandbuch des Fahrrads sowie durch Üben Ihrer Fahr- und Bremstechnik geschehen.
- Falls Sie die Vorderradbremse zu stark betätigen, könnte das Rad blockieren. Dadurch könnte das gesamte Fahrrad nach vorne kippen und Sie sich bei einem Sturz schwer verletzen.
- Stellen Sie vor jeder Fahrt mit dem Fahrrad sicher, dass Vorder- und Hinterradbremse ordnungsgemäß funktionieren.
- Beachten Sie, dass sich der Bremsweg bei Regen verlängert. Fahren Sie langsamer und betätigen Sie die Bremsen frühzeitig und vorsichtig.
- Ist die Straße nass, könnten die Reifen schneller ins Rutschen kommen. Unter diesen Bedingungen könnten Sie vom Fahrrad stürzen. Sie können dies vermeiden, indem Sie langsamer fahren und die Bremsen frühzeitig und vorsichtig betätigen.

Informationen über die Einstellung und Wartung der Bremsvorrichtung finden Sie in den beiliegenden Anleitungen/Hinweisen der Bauteilehersteller und auf deren Webseiten im Internet.

Einstellung

Einstellen bei abgeschliffenen Belägen

Stellen Sie den Abstand ein, wenn der Belag abgeschliffen ist. Die Verschleißgrenze der Bremsbeläge liegt bei einer Stärke von 0,5 mm. • Stellen Sie die Maße A und B (Abstand der Beläge zur Scheibe) auf jeweils 0,2 - 0,5 mm ein. Wenn der Belag abgeschliffen ist, stellen Sie den Abstand über die Belageinstellschraube sowie die Armeinstellschraube oder die Zugeinstellschraube ein. Wenn die Einstellung nur über die Armeinstellschraube oder die Zugeinstellschraube vorgenommen wird, hält der Belag nicht, bis er auf 0,5 mm abgeschliffen ist, was die Vorgabe für den Austausch ist. Es kann auch einen Kontakt zwischen dem Belag und der Bremsscheibe bei anderen Vorgängen als beim Bremsen verursachen.

Wartung

Bremsbeläge überprüfen und wechseln

Die Bremsbeläge der Bremse unterliegen dem Verschleiß. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig den Abnutzungsgrad der Bremsbeläge.

Wenn die Bremsbeläge auf eine Dicke von 0,5 mm abgeschliffen sind, ersetzen Sie die Bremsbeläge.

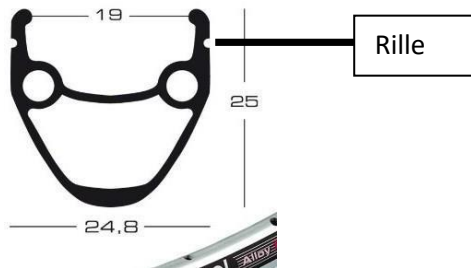
Die Bremsbeläge sind immer paarweise zu wechseln. Verwenden Sie beim Austausch nur Bremsbeläge, die für Ihren Typ geeignet sind.



Lassen Sie Wartungsarbeiten und Reparaturen jeglicher Art an den Bremsen nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen.

9.3 Felgen

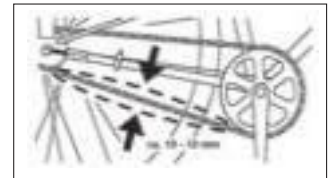
Durch den Gebrauch von V-Bremsen verschleißten die Felgen. Ihre Alu-Felge ist mit einer umlaufenden Rille als Verschleißanzeiger versehen. Ist die Rille nicht mehr sichtbar, ist der Verschleiß bereits fortgeschritten und die Felge muss umgehend ausgetauscht werden.



Wechseln Sie die Felgen bei fortgeschrittenem Verschleiß! Unfallgefahr!

9.4 Antriebsketten

Die Antriebskette muss regelmäßig (besonders nach Regenfahrten) mit einem handelsüblichen Kettenpflegemittel geschmiert und ggf. gereinigt werden. Die betriebsbedingte Dehnung der Kette erfordert zwingend eine regelmäßige Kontrolle der Kettenspannung. Prüfen Sie die Kettenspannung, indem Sie das Elektro-Fahrrad auf den Ständer stellen und testen, ob sich die Kette max. 10–15 mm nach oben und unten durchdrücken lässt.



Sollte die Kette nicht ausreichend gespannt sein, können Sie dies wie folgt korrigieren:

1. Achsmuttern beidseitig und Bremsgegenhalter an der linken Hinterbaustrebe lösen.
2. Kettenspannung durch Verschieben des Laufrades nach vorne bzw. hinten regulieren.
3. Vor dem Festziehen der Achsmuttern kontrollieren, ob das Rad mittig steht und Ausrichtung des Rades ggf. korrigieren.
4. Beide Achsmuttern und den Bremsgegenhalter festschrauben.
5. Kettenspannung nochmals prüfen.



Bei einer zu stramm gespannten Antriebskette, kann es beim Fahren unter Umständen zu Knackgeräuschen kommen.

9.5 Tretkurbeln und Tretlagerachse

Überprüfen Sie die Tretkurbeln regelmäßig auf festen Sitz. Die Tretkurbeln sind auf den Vierkantansätzen der Tretlagerachse befestigt. Ziehen Sie die Schrauben unter Beachtung der Drehmomentvorgaben (siehe Kapitel 5.2, Seite 13) an.

9.6 Schaltung

Auch wenn die Schaltung einwandfrei funktioniert, müssen alle beweglichen Teile und die Schaltbowdenzüge von Zeit zu Zeit geölt werden. Wenn die Schaltung an Ihrem Fahrrad nicht mehr einwandfrei funktioniert, kann eine Dehnung der Schaltbowdenzüge die Ursache sein.

Ein eventuell notwendiges Nachjustieren der Schaltung fällt nicht unter die Garantie des Herstellers!

Informationen über die Einstellung und Wartung der Schaltung finden Sie in den beiliegenden Anleitungen/Hinweisen der Bauteilehersteller und auf deren Webseiten im Internet.

9.7 Speichen

Ein fester Sitz und stramme Spannung der Speichen sind für die Rundlaufgenauigkeit und Stabilität des Laufrades entscheidend. Lockere Speichen müssen sofort nachgezogen werden, gerissene Speichen sofort ersetzt werden. Überlassen Sie das richtige Zentrieren einer Fachkraft.

Eine betriebsbedingte Lockerung der Speichen ist möglich und rechtfertigt keine Reklamation.



Bei nicht korrekt eingebauten Laufrädern kann das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden! Unfallgefahr!

9.8 Lagerung, Transport, Inspektion und Entsorgung

Akkus im Handgepäck bei Flugreisen

Der Transport oder die Mitnahme des Akkus im Handgepäck von Flugzeugen ist strikt verboten. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Reiseveranstalter über die geltenden Sicherheitsbestimmungen und den möglichen Transport der Akkus. Akku gilt ab 100 Wh als „Gefahrgut“ - betrifft Transport auf Land, zu Wasser und in der Luft!

Akku

Da es sich bei einem Akku immer um ein Verschleißteil handelt, ist es normal, dass sich die anfängliche Kapazität des Akkus mit zunehmendem Alter, Gebrauch und Ladehäufigkeit reduziert. Der Akku ist bei einer Ladekapazität von 80 % vollfunktionsfähig.

Ersatzschlüssel für das Akkuschloss

Ihr Elektro-Fahrrad wird standardmäßig mit zwei Schlüsseln für Akkuschloss und Akku-Umschalter ausgeliefert. Für Notfälle empfehlen wir Ihnen einen der Schlüssel davon an einem sichern Ort aufzubewahren. Ersatzschlüssel können von einem qualifizierten Schlüsseldienst vervielfältigt werden.

Akku - Längere Nichtbenutzung/Lagerung

Die Lagerung des Akkus über einen längeren Zeitraum sollte im geladenen Zustand erfolgen. Lagern Sie den Akku in einem trockenen und gut belüfteten Raum bei einer Temperatur von ca. 20°C.

Transport mit einem Fahrrad-Träger am Auto

Wenn Sie Ihr Elektro-Fahrrad auf einem Fahrrad-Träger transportieren wollen, muss der Akku vor dem Transport ausgebaut und im Auto mitgeführt werden. Wir empfehlen nur Träger für aufrechtstehenden Transport der Fahrräder zu verwenden. Bitte beachten Sie die Tragfähigkeit Ihres Fahrrad-Trägers!

Inspektion

Unterlassen Sie jegliche Arbeiten an den elektrischen Komponenten (Akku, Steuereinheit, Motor, Sensor, etc.) Ihres Elektro-Fahrrads und dem mitgelieferten Ladegerät. Ansonsten kann es zu einer Gefährdung Ihrer eigenen Person, von Mitmenschen oder der Umwelt kommen (Brandgefahr, außer Kraftsetzen von Sicherheitseinrichtungen, etc.). Lassen Sie Arbeiten an elektrischen Komponenten immer von einer Fachkraft durchführen, oder wenden Sie sich an unseren Kundendienst. Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrem Fahrrad immer mit ausgebautem Akku durchführen.

Empfehlung für die Reinigung

Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Elektro-Fahrrads keinen Hochdruckreiniger oder Druckluft. Entnehmen Sie den Akku vor dem Reinigen Ihres Elektro-Fahrrads. Verwenden Sie nur ein weiches Tuch und Wasser oder Neutralreinigungsmittel zum Abwischen von verschmutzten Kunststoffverkleidungen oder des Akkus. Beachten Sie, dass Ihr Fahrrad mit einer elektronischen Steuerung ausgestattet ist und bei Reinigung nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen sollte. Bei Nichtbenutzung sollten Sie Ihr Elektro-Fahrrad an einem vor Witterungseinflüssen wie Schnee, Regen oder Sonne geschützten Ort abstellen.

Entsorgung/Recycling

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien und Akkus sind wir gemäß Batteriegesetz verpflichtet, Sie als Verbraucher auf Folgendes hinzuweisen:

Akkus/Batterien gehören nicht in den Hausmüll.

Sie sind gesetzlich verpflichtet, Batterien und Akkus zurückzugeben. Sie können diese nach Gebrauch in einer kommunalen Sammelstelle oder auch im Handel vor Ort zurückgeben.

Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol (Cd, Hg oder Pb) des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.

10. Gewährleistung / Garantie

10.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Elektro-Fahrrad ist auf Grund der Konzeption und Ausstattung dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Die hierzu erforderliche, sicherheitstechnische Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer oder von einer Fachkraft regelmäßig überprüft und – falls erforderlich – in Stand gesetzt werden. Für jeden darüberhinausgehenden Gebrauch bzw. die Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise dieser Gebrauchsanweisung und für die daraus resultierenden Schäden haften Hersteller und Händler nicht. Dies gilt insbesondere für die Benutzung dieser Fahrräder im Gelände, bei Sportwettkämpfen, bei Überladung und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung sämtlicher vom Hersteller gemachten Vorgaben und Hinweise zum Betrieb, zur Wartung und Instandhaltung des Fahrrades.

10.2 Gewährleistungsbestimmungen

1. Gewährleistungsansprüche können Sie nur innerhalb eines Zeitraumes von max. 2 Jahren, gerechnet ab Kaufdatum, erheben. Unsere Gewährleistung ist auf die Behebung von Material- und Fabrikationsfehlern bzw. Austausch des Elektro-Fahrrads beschränkt. Auf Rahmen und Gabel wird darüber hinaus eine 2-jährige Gewährleistung auf Bruchsicherheit gegeben. **Die Garantie auf den Akku beträgt 6 Monate** (10 Monate für Fachhändler). Die Erfüllung erfolgt nach unserer Wahl durch Instandsetzung des Elektro-Fahrrads. Die Untersuchung der Störung und ihrer Ursache erfolgt stets durch unseren Kundendienst und umfasst:
 - Reparatur oder Austausch des defekten Bauteils
 - Arbeitszeit
 - Ersatzteillieferung für die Reparaturarbeiten im Rahmen der GewährleistungErsetzte Teile gehen in unser Eigentum über.
2. Bei berechtigtem Gewährleistungsanspruch tragen wir die Kosten des Versandes und die Kosten des Aus- und Einbaues. Durch Vorlage der Kaufquittung ist der Gewährleistungsanspruch nachzuweisen.
3. Der Käufer verpflichtet sich, das gekaufte Fahrrad zu keinem anderen als dem in der Bedienungsanleitung vorgesehenen Zweck zu benutzen.
4. Wenn das Fahrrad von Dritten oder durch Einbau fremder Teile verändert worden ist bzw. eingetretene Mängel in ursprünglichem Zusammenhang mit der Veränderung stehen, erlischt der Gewährleistungs-/Garantieanspruch. Ferner erlischt der Gewährleistungsanspruch, wenn die vom Hersteller gemachten Vorgaben und Hinweise zum Betrieb, zur Wartung und Instandhaltung des Fahrrades nicht befolgt worden sind.
5. Nicht eingeschlossen in die Gewährleistung sind:
 - Verbrauchsmaterial, das nicht in Zusammenhang mit Reparaturarbeiten an anerkannten Störungen steht.
 - Alle Wartungsarbeiten oder sonstige Arbeiten, die durch Abnutzung, Unfall oder Betriebsbedingungen sowie Fahren unter Nichtbeachtung der Herstellerangaben entstehen.
 - Alle Vorkommnisse, wie Geräuschentwicklung, Schwingungen, Abnutzungen usw., die die Fahrzeuggrund- und Fahreigenschaften nicht beeinträchtigen.
 - Schäden, die zurückzuführen sind auf:
 - den Einbau von Teilen von fremder Seite oder die Bemühungen des Benutzers, den Schaden selbst zu beheben.
 - die Nichtverwendung von Original-Ersatzteilen.
 - Schäden, die durch Steinschlag, Hagel, Streusalz, Industrieabgase, mangelnde Pflege, ungeeignete Pflegemittel usw. entstanden sind.
 - Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen, wie z.B. Reifen, Bremsbauteile, Antriebskette, Zahnkränze, Pedale, Felgen, Speichen, Akku, Glühlampen, Kabel, Sicherung, Aufkleber, Ständer, Sattel, Griffe/-Bezüge.
 - Kosten für Wartungs-, Überprüfungs- und Säuberungsarbeiten.
6. Der Anspruch auf Gewährleistung berechtigt den Kunden nur, die Beseitigung des Mangels zu verlangen. Ansprüche auf Wandlung oder Minderung gelten erst nach Fehlschlägen der Nachbesserung.
7. Die Prüfung und Entscheidung über einen Gewährleistungsanspruch obliegt dem Hersteller.

8. Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird nicht gewährt.
9. Gewährleistungsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn sie unverzüglich nach Feststellung des Mangels gegenüber GermanXia eMobilität – J. XIA Int'l erhoben werden.
10. Durch eine ausgeführte Gewährleistung wird die Gewährleistungsdauer weder erneuert noch verlängert.
11. Die Gewährleistungsbedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.
12. Andere als die vorstehend aufgeführten Vereinbarungen sind nur dann gültig, wenn sie vom Hersteller schriftlich bestätigt sind.
13. Eine Haftung für Personenschäden ist von dieser Gewährleistung ausgeschlossen.
14. Kosten für den Bauteileumtausch beim Händler oder für den Transport von und zur Werkstatt schließt diese Gewährleistung nicht ein.
15. Sollten Sie mit dem von Ihnen erworbenen Elektro-Fahrrad ein technisches Problem haben, stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung unseren Kundendienst zu kontaktieren:

GermanXia eMobilität - J. XIA International (GermanXia Mobility GmbH)

Donatusstr. 119
50259 Pulheim-Brauweiler (bei Köln)
Deutschland/Germany
Tel. +49 (0)221-204204 74
E-mail service@germanxia.com

11. EG-Konformitätserklärung

EG – Konformitätserklärung / EC - Declaration of Conformity

Name/Anschrift des Ausstellers / Manufacturer's name and address:

GermanXia eMobilität - J. XIA International (GermanXia Mobility GmbH)
Donatusstr. 119
50259 Pulheim-Brauweiler (bei Köln)
Deutschland / Germany
Tel. +49 (0)221-204204 74 / Tel: +49 (0)221 204 204 74

Produktbezeichnung / Designation of the product:

Pedelec (Elektromotorisch unterstütztes Fahrrad / Electric Power Assisted Cycle)

Typenbezeichnung / Type designation:

(Mobilemaster TOURING CH 7G bzw. PLUS 9G: 182007010, 182007016, 182007050, 182007051, 182007052, 182007116, 182007216, 182007316, 182007550, 182009016)
(Mobilemaster OFFROAD CM/GT (PLUS) 8G: 182008001, 182008101, 182008505, 1820250108)
(Mobilemaster LIGHT CF 3G: 182008000)
(Mobilemaster Voyager CH 9G 182009116)
(Mobilemaster Carbon eFold 9G: 182009006)
(Mobilemaster Dynamic EH 8G: 182008011)
(Haobike Urban CM 8G & T CH 9G, Rocket FS M 10G, Powercruiser H 10G: 152810810, 152810910, 152811013, 1820250053)
(Haobike E-HarleyKing / Black Sinner, 1526250001, 1526250010, 1526250021, 1820250022)

Der Aussteller erklärt hiermit, dass die oben aufgeführten Produkte die Bestimmungen der folgenden Richtlinien erfüllen / Herewith the manufacturer declares, that the products listed above are conform to the regulations of the following directives:

2006/42/EG Maschinenrichtlinie / Machinery Directive

2004/108/EG EMV-Richtlinie / Dir. Electromagnetic Compatibility (EMC)

2011/65/EG RoHS-Richtlinie / Restriction of hazardous substances

Angewandte technische Normen und Spezifikationen / applied technical standards and specifications:

DIN EN 15194
DIN EN 14764
DIN EN 55014
DIN EN 61000-6-1
DIN EN 61000-6-3
DIN EN 61000-3-2
DIN EN 61000-3-3

Bevollmächtigte Person / Authorized person:

Dipl.-Kfm. Jiangang Xia / MBA Jiangang Xia

Donatusstr. 119, 50259 Pulheim-Brauweiler (bei Köln)

Pulheim-Brauweiler, 1.03.2021

Jiangang Xia



(Ort, Datum)
(City, date)

(Rechtsverbindliche Unterschrift des Ausstellers)
(Legally binding signature of the issuer)

12. Fahrradpass

Name des Eigentümers: _____

Straße/Hausnummer: _____

PLZ/Wohnort: _____

Telefonnummer: _____

Rahmennummer (am Steuerrohr): _____

Codiernummer: _____

Fahrradmarke/-typ: _____

Fahrradmodell: _____

Rahmenmaterial/-farbe: _____

Schutzblechfarbe: _____

Reifenmarke/-größe: _____

Gangschaltungsmarke/-modell: _____

Zahl der Gänge/Naben- oder Kettenschaltung: _____

Bremsen vorne/hinten (Marke/Typ): _____

Federgabel vorne/hinten (Marke/Typ): _____

Sattel-/Lenkergrifffarbe: _____

Zusatzausstattung: _____

Besondere Kennzeichen: _____

Kaufdatum: _____

Bitte füllen Sie den Fahrradpass nach dem Kauf sofort vollständig aus und bewahren ihn sicher auf. Zum Fahrradpass gehört auch ein Foto Ihres Fahrrades.

Ein vollständig ausgefüllter Fahrradpass erhöht die Chance, Ihr Fahrrad zurückzubekommen. Viele gestohlene Fahrräder werden wieder aufgefunden. Die Angaben im Fahrradpass erleichtern der Polizei und Ihnen die Identifizierung Ihres Fahrrades. Des Weiteren ist der Fahrradpass bei der Schadensregulierung mit Ihrer Versicherung nützlich.

Sichern Sie Ihr Fahrrad immer gegen Diebstahl!

Ein Speichenschloss genügt auch bei kurzer Abwesenheit nicht. Schließen Sie den Rahmen zusammen mit dem Vorder- oder Hinterrad mit Panzerkabel, Stahlbügel oder Stahlkette an einem feststehenden Gegenstand (z.B. Fahrradständer) an.

GermanXia eMobilität - J. XIA International (GermanXia Mobility GmbH) arbeitet fortlaufend an der Weiterentwicklung aller Fahrradtypen und Modelle. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Fahrradform, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Abbildungen, Angaben und Beschreibungen dieser Bedienungsanleitung können somit keine Ansprüche hergeleitet werden.

Die Abbildungen, Texte, Normen, Vorschriften, Richtlinien und Verordnungen in dieser Anleitung basieren auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne unsere schriftliche Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben GermanXia eMobilität - J. XIA International (GermanXia Mobility GmbH) ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Hergestellt in Deutschland.

Stand: 1. März 2021

© GermanXia eMobilität - J. XIA International (GermanXia Mobility GmbH)